



DAVID SCHMID
Garten-Gestalter
Seite 6



NICOLE OBERLI
Gesundheits-Allrounderin
Seite 6



MARCO STOOSS
Pop-up-Gastronom
Seite 6



MARTIN HÖGGER
Fussball-Trainer
Seite 7



ERNST RYSER
Trompeten-Bauer
Seite 14



Ein Glöglifrosch aufgenommen im Holti.

Bild: zvg

Neues Umweltkonzept

Worb fördert Artenvielfalt

Worb hat ein neues Biodiversitätskonzept. Obwohl in Worb in Sachen Artenerhalt schon einiges getan wird, sollen mit dem Konzept verbindliche Ziele und Richtlinien gesteckt werden.

Um die Artenvielfalt steht es in der Schweiz nicht zum Besten. Aus diesem Grund nimmt sich die Gemeinde Worb mit dem Biodiversitätskonzept selbst in die Pflicht und nimmt gleichzeitig eine Vorreiterrolle ein. Es baut darauf, dass vorhandene Naturwerte dokumentiert und Defizite sichtbar gemacht werden, um Arbeitskraft und Steuermittel gezielt einzusetzen. Obschon sich das Konzept in erster Linie an die Behörden richtet, sollen in weiteren Schritten auch die Worberinnen

und Worber durch Informationskampagnen für das Thema sensibilisiert werden. Interessierte können aber bereits seit mehreren Jahren von Beratung und Merkblättern zu den verschiedensten Naturthemen profitieren. Ebenfalls für die Landwirtschaft existiert seit 2018 ein Biodiversitätsförderprogramm. Längerfristig strebt Worb die Partnerschaft mit anderen Gemeinden an, um in einem regionalen Netzwerk gemeinsame Projekte zu realisieren. Seite 3

AW

Worber Ortsteile

Leben in Vielbringen

Nah und doch so fern, so kann es einem vorkommen, sobald es um die ländlich geprägten Ortsteile von Worb geht. Von den insgesamt 11 587 Einwohnenden der Gemeinde Worb leben 1688 Menschen in diesen ländlichen Ortsteilen. Zeit, diese Dörfer und Ortschaften näher zu betrachten.

Verkehrsknotenpunkt, ländlich und doch urban: Worb hat viele Gesichter. Während Worb Dorf und Rüfenacht in der medialen Berichterstattung des Öfteren eine Rolle spielen, fristen die anderen Ortsteile beinahe ein Schattendasein. Das soll sich ändern. In einer lockeren Serie stellt die Worber Post die anderen sieben Ortsteile von Worb in den Fokus. Den Anfang macht Vielbringen. Laut Bevölkerungsstatistik der Gemeinde Worb

leben 554 Menschen in Vielbringen. Eine schöne Wohnlage, innovative Kulturprojekte, die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe produziert biologisch – kurz, Vielbringen scheint wie aus dem Bilderbuch zu kommen. Wie sie ihr Dorf sehen und wie es sich dort lebt und ob es Sorgenkinder gibt, erzählen Brigitte Bigler und Regula Dobmann vom Dorfverein Vielbringen. Seite 8

AW



Auf dem Weg nach Vielbringen.

Bild: zvg

Grossratswahlen

25 Worber Kandidierende

Am 27. März 2022 ist es so weit. 264 Kandidierende aus dem Wahlkreis Mittelland-Nord stellen sich für die 22 Sitze im Berner Kantonsparlament zur Wahl. In dieser Ausgabe der Worber Post stellen sich die 19 der insgesamt 25 Kandidatinnen und Kandidaten aus Worb näher vor.

Mit der Bezirksreform 2009, in der der Wahlkreis Konolfingen aufgelöst wurde, ist das Pflaster für Worber Kandidierende härter geworden. Seither gehört Worb dem Wahlkreis Mittelland-Nord an, der sich um die Stadt Bern zieht und muss sich mit grossen Gemeinden wie Bolligen, Zollikofen und Münchenbuchsee messen. Seit Thomas Leiser (EVP) seinen Sitz im Grossen Rat bei den Wahlen 2018 nicht bestätigen konnte, hat Worb keinen Sitz mehr im Kantonsparlament. Anders als in der Januarausgabe der Worber Post veröffentlicht wurde, stellen sich nicht 24, sondern 25 Worberinnen und Worber zur Wahl. Franziska Nietlispach aus Richigen tritt für Aufrecht Bern an.

Somit kandidieren 14 Frauen und 11 Männer für einen der begehrten Sitze im Berner Rathaus. Die Worber Post hat alle 25 Kandidierenden angeschrieben und ihnen die gleichen drei Fragen gestellt. 19 von ihnen haben geantwortet und stellen sich und ihre politischen Motive näher vor. Ob sich diesmal für Worb etwas ändert, wird sich am 27. März zeigen. Seiten 4 und 5

AW



MYRIAM GERBER-MAILLEFER
PFLEGEEXPERTIN, MITGLIED GGR WORB
IN DEN GROSSEN RAT

GRÜNE MITTELLAND-NORD

218072



SANDRA BÜCHEL **GUIDO FEDERER** **URSULA WYSS**

218172

SOLIDARITÄT UND FORTSCHRITT
Deine Stimme macht es möglich!

Grossratswahlen | 27. März 2022 | Liste 7 und 8

SP

BICYCLE STORES MR. FEELGOOD

Die coolste Lösung für jede Strasse: das Rocky Mountain Gravel Solo 50



CHF 2'699.-

218073

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

eco 1 eco-bau Bewertung für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE® FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch



Für Profis von Profis

Service Hammer! Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition



Nutzfahrzeuge

Garage Ozelley AG
Erlenuweg 5c, 3110 Münsingen
Tel. 031 721 10 01, www.garage-ozelley.ch

218412

Behaglich & natürlich wohnen

GFELLERHOLZBAU

Holzbau | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenausbau

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

217969

Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

217961

REUSSER

Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
Geschenkkideen
Bodenbeläge**

218071

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

217629

RAYMANN
Gartenbau AG
3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung? Wir suchen Verstärkung!

217968

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 839 19 72
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossbacher Bestattungen an.

217963

FIVIAN
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für **XXL-Formate bis 160 x 320 cm**

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

218068

GUT INFORMIERT MIT DER WORBER POST GUT BERATEN IN UNSERER AUSSTELLUNG

OLWO

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Worb und lassen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment inspirieren und überzeugen.

Öffnungszeiten

Montag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Dienstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Mittwoch:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Donnerstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Freitag:	08.00 - 11.30 13.30 - 16.00
Samstag:	08.00 - 13.00

OLWO AG
olwo.ch

PARKETT | TERRASSEN | FASSADEN | TÜREN

217965

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Auf zu neuen Energiequellen
Fastenkalender 2022

Liebe Leser*innen

In dieser Werber Post liegt der ökumenische Fastenkalender von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle bei. In einer Woche beginnt mit dem Aschermittwoch, am 2. März, die diesjährige Fasten- oder Passionszeit. Diese Zeit spannt den Bogen vom Leiden zum Sterben von Jesus. An Ostern feiern wir die Auferstehung ins Leben. Im Frühling freuen wir uns über das Erwachen der Natur, den Beginn des Neuen und die Lebensenergie nach der Krise.

Der diesjährige Fastenkalender hat den Titel: «Neue Energiequellen entdecken. Er spannt den Bogen von «weniger Energie verschwenden» über «Energie sparen» bis «Energie schöpfen» und «gute Energie verbreiten».

Die Bezüge zum Alltag kennen alle: Heute sind wir energiegeladener, morgen fehlt uns die Kraft für wichtige Aufgaben. Auch Menschen im Süden geht das so: Wer in der Not lebt, braucht viel Energie und Kraft, um Grundbedürfnisse zu decken. In der Schweiz gehen wir mit Energie oft sorglos um.

In dieser besonderen Zeit vor Ostern wollen wir uns Gedanken machen zu uns und unserem Lebensstil. Wir wollen solidarisch sein mit Menschen, die unter unserem Lebensstil leiden. Es würde uns freuen, wenn Sie mitmachen und die eine oder andere Aktion besuchen.

Herzlich Daniel Marti, Pfarrer
Peter Sladkovic, Pfarreileiter

Ab 2. März, Aktion Brot zum Teilen in der Bäckerei Meier Worb

6. März, 9.30 Uhr Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne in der Kirche Rüfenacht

11. März, ab 11.30 Uhr Suppe to go im ref. Kirchgemeindehaus Worb oder Lieferung nach Hause. Bestellungen bis Mo., 7. März bei E.Neuhaus, 031 839 50 77, erika.neuhaus@refkircheworb.ch

13. März, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Fasten mit Texten von D. Bonhoeffer in der Kirche Worb

13.-20. März, 18-19 Uhr Fastenwoche in der Pfarrei St. Martin, Anmeldung erwünscht

BROT ZUM TEILEN Für das Recht auf Nahrung
SUPPE ZUM TEILEN Für das Recht auf Nahrung
FAIRTRADE ROSEN Für das Recht auf Nahrung

Reformierte Kirchgemeinde Worb
031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

217859

Neues Umweltkonzept

Die Natur im Zentrum

Die Gemeinde Worb stellt ein neues Biodiversitätskonzept vor. Obschon Worb in den vergangenen Jahren schon einiges für den Erhalt von Flora und Fauna unternommen hat, sollen mit dem neuen Konzept Richtlinien und konkrete Ziele in der Umweltpolitik erfasst und umgesetzt werden.



Der Teich in Vielbringen in der Bauphase.

Bild: zvg

Eine artenreiche Umwelt hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Lebensqualität, sondern ist auch Grundlage unserer Existenz. Während die einen vom Erholungswert einer vielfältigen Natur profitieren, sind insbesondere landwirtschaftliche Betriebe auf funktionierende Ökosysteme angewiesen, um auch in Zukunft gesunde Lebensmittel produzieren zu können. Durch menschliche Eingriffe in die Natur und den Klimawandel verzeichnet die Schweiz jedoch einen besorgniserregenden Rückgang der Biodiversität. So sind knapp die Hälfte der Lebensraumtypen und rund ein Drittel aller bekannten Pflanzen-, Tier- und Pilzarten bedroht. Denn bereits das Verschwinden einer unscheinbaren Insektenart kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Es besteht also Handlungsbedarf und das nimmt auch die Gemeinden in die Pflicht. Aus diesem Grund hat die Umweltkommission der Gemeinde Worb ein Biodiversitätskonzept erarbeitet, in dem acht Ziele definiert sind, die es zu erreichen gilt. Darunter sind Punkte aufgeführt wie die Dokumentation und gezielte Förderung bestehender Naturwerte sowie Erhalt und Vernetzung der verschiedenen Lebensräume, die auf Gemeindefläche existieren. Das Konzept richtet sich an die Behörden und dient als verbindliche Planungs- und Arbeitsgrundlage. «Die Gemeinde will mit gutem Beispiel vorangehen, um auch Private zum Handeln zu motivieren», so Silvia Berger, Leiterin Planung und Umwelt von der Bauabteilung.

Es wird schon viel getan

Auf den ersten Blick steht Worb punkto Biodiversität nicht schlecht da, so können auf Gemeindegebiet immer wieder seltene Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Eisvögel am Steckibach beobachtet werden. Tatsächlich werden in Worb bereits seit Jahren Massnahmen umgesetzt, die dem Biodiversitätskonzept entsprechen. So wird bei gemeindeeigenen Liegenschaften und Flächen auf naturnahe Bepflanzung geachtet und auf Schularealen werden Lebensräume und Brutstätten förderwürdiger Arten wie Turmfalken, Langohrfledermäusen oder Geburtshelferkroten erhalten und gepflegt. Des Weiteren werden regelmässig in Zusammenarbeit mit Privaten, Freiwilligen und dem Kanton Neophyten bekämpft, was schon einige Erfolge verbuchen konnte. So kommen invasive Pflanzenarten wie das Drüsige Springkraut auf Gemeindegebiet kaum noch vor. Auch die Renaturierung der Worble kann zu den positiven Beispielen gezählt werden. Obschon bei diesem Projekt der Hochwasserschutz im Fokus stand, sind ökologische Grundsätze in die Umsetzung miteingeflossen. Ebenso wird die Landwirtschaft miteinbezogen. Seit 2018 bietet die Gemeinde ein Biodiversitätsförderprogramm an und macht die landwirtschaftlichen

Betriebe in einem jährlichen Schreiben darauf aufmerksam. Das Programm beinhaltet Förderbeiträge und kostenlose Beratung für Landwirtinnen und Landwirte. Seit Bestehen des Programms konnten an die 100 Massnahmen, wie vor allem das Errichten von Stein- und Asthaufen, der Aufbau von Hecken oder der Erhalt von Hochstammobstkulturen, umgesetzt werden. Auch Privatpersonen ausserhalb der Landwirtschaft können von diesem Beratungsdienst profitieren. Auch da seien schon private Gartenbesitzerinnen beraten worden. Bei all diesen Erfolgen stellt sich die Frage, wozu braucht Worb ein Biodiversitätskonzept? Das Konzept mache durchaus Sinn, wie Gemeinderat Adrian Hauser (die Mitte), Vorsteher des Departements Umwelt, ausführt: «Das Konzept bildet einen Rahmen, in dem die Gemeinde agieren kann. Ausserdem können so Steuergelder zielgerichtet eingesetzt werden.» Durch die vorgesehene systematische Inventarisierung bestehender Naturwerte können auch Defizite sichtbar gemacht werden, die es in weiteren Schritten aufzuwerten gilt.

Die Natur in Siedlungsgebiete holen

Auch wenn das Biodiversitätskonzept in erster Linie behördenverbindlich ist, soll die Worber Bevölkerung aktiv mit einbezogen werden. Denn eine artenreiche Umgebung wirkt sich auch innerhalb von Siedlungsgebieten positiv aus. Wer im Garten Ast- und Steinhaufen anlegt oder auf Wildformen für die Balkonbepflanzung zurückgreift, tut nicht nur etwas Gutes für das eigene Gemüt, sondern bildet auch Lebensraum für Kleintiere und Insekten. Derzeit sind Informationskampagnen in Arbeit, die die Worberinnen und Worber auf das

Thema Artenvielfalt aufmerksam machen sollen. So erscheinen seit Januar unter dem Label Energiestadt Worb Biodiversitäts-Tipps in der Worber Post. Neben interessanten Hinweisen auf das aktuelle Geschehen im Tier- und Pflanzenreich beinhalten sie auch Anregungen für die Garten- und Balkongestaltung. Für Interessierte bietet die Gemeinde in ihrem Onlinedienst verschiedene Merkblätter mit Anregungen zu Flora und Fauna rund ums Haus und ökologisch sinnvoller Bepflanzung an. Zudem besteht die Möglichkeit sich beraten zu lassen. «Ich gebe gerne Auskunft, wenn jemand fragt», sagt Silvia Berger. Ausserdem gibt es in der Region mehrere Gartenbauer, welche sich die Ökologie auf die Fahne geschrieben haben.

Über die Gemeindegrenze hinaus

Mit dem Biodiversitätskonzept setzt die Gemeinde Worb auf das Sichtbarmachen von für die Natur wichtigen Lebensräumen, dies soll mittels Informationskampagnen oder Hinweistafeln an besonders schützenswerten Stellen auf Gemeindegebiet umgesetzt werden. Ganz nach dem Motto, wer ein Bewusstsein für die Umgebung entwickelt, schützt diese auch. Projektwochen mit Schulen sieht das Konzept ebenfalls vor. So können Schulklassen bei Pflanzaktionen im Wald eingebunden werden. Denn gerade in den Wäldern wird die Pflanzung standortgerechter Arten in Zukunft von entscheidender Bedeutung sein. Im Bereich Schulprojekte kann Worb bereits auf gelungene Beispiele verweisen. «Das Tümpelprojekt beim Schulhaus Vielbringen erachte ich als vorbildlich», so Silvia Berger. Es sei aus einem Zusammenspiel von sehr aktiven Schülerinnen und Schülern, einer engagierten Lehrerin und mit der Hilfe umliegender Landwirte, welche die benötigten Steine geliefert haben, realisiert worden. Auch die Gemeinde hat sich mit finanzieller Unterstützung und Fachwissen daran beteiligt. Die Biodiversitätsförderung geht über die Gemeindegrenzen hinaus. Aus diesem Grund wird die Vernetzung mit anderen Gemeinden angestrebt für den Austausch und das Stemmen gemeinsamer Projekte. Mit diesem umfassenden Biodiversitätskonzept begibt sich Worb in eine Vorreiterrolle. Welche Früchte es tragen wird, wird sich in Zukunft zeigen. AW

Das Biodiversitätskonzept sowie Merkblätter zu den verschiedensten Themen können über den Onlinedienst der Bauabteilung bezogen werden: www.worb.ch/aemter/9708



Aktive Boden- und Wohnbaupolitik

Neuer Handlungsspielraum

Die Worber Stimmbevölkerung hat mit einer Zweidrittelmehrheit der Verfassungsänderung und dem damit verbundenen 10 Mio. Franken Rahmenkredit zugestimmt. Damit hat die Gemeinde nun ein Instrument sich künftig aktiver in die Raumentwicklung von Worb einzubringen.

Die Baulandreserven in Worb sind erschöpft und die Einzonung von neuem Baugrund ist in der neu geltenden Ortsplanung ebenfalls nicht vorgesehen. Für Bauprojekte werden also Parzellen innerhalb des Siedlungsgebietes zunehmend interessant. In der Vergangenheit hatte die Gemeinde immer wieder das Nachsehen, wenn für die Entwicklung von Worb attraktive Liegenschaften oder Areele zum Verkauf standen. Bisher unterstand die Gemeinde bei Liegenschaftskäufen einem langwierigen Prozess, je nach Höhe des Kaufpreises mussten diese Geschäfte vom Grossen Gemeinderat bewilligt werden oder kamen vors Stimmvolk. Zudem gewährte dieses Vorgehen der Verkaufspartei keine Diskretion. «Oft war es so, bis die Gemeinde das Geld hatte, war es schon zu spät. Dieser Rahmenkredit gibt uns ein Instrument in die Hand, die Gemeinde gezielter zu entwickeln», sagt Lenka Kölliker

(FDP), Vorsteherin des Finanzdepartements. Im Vergleich zu anderen Gemeinden gibt es kaum Beispiele von kommunal geregelter, aktiver Bodenpolitik, nur in Bern und Köniz ist sie im Reglement verankert. Welche Pläne und Ziele verfolgt nun die Gemeinde konkret? Wie Lenka Kölliker ausführt, sei es nicht so, dass die Gemeinde ab 1. März im grossen Stil Liegenschaften aufkauft. Es gehe vordergründig um langfristige Planung. Ebenso wenig trete die Gemeinde als Bauherrin auf. Doch als Wirtschafterin von Bauland hat die Gemeinde den Spielraum gezielt Projekte zu fördern, die der nachhaltigen Entwicklung von Worb dienen. In der Strategie sei das klar definiert, so stehen der Wohnungsbau und die Zentrumsentwicklung klar im Vordergrund. Man erhofft sich aber auch, Worb als Wirtschaftsstandort längerfristig zu stärken. AW

US EM GMEINRAT

Ursula Wyss neues Mitglied der Sicherheitskommission

Der Gemeinderat wählt Ursula Wyss, Schmitteplatz 12, Worb, per sofort als neues Mitglied der Sicherheitskommission. Ursula Wyss ersetzt Adrian Hodler.

der Frist von 30 Tagen beim Regierungsverwaltungsrat Bern-Mittelland in Ostermündigen einzureichen.

Ergebnis der Gemeindeabstimmung vom 13. Februar 2022

Bei einer Stimmbeteiligung von rund 46 Prozent ergeben sich die folgenden Stimmenverhältnisse: Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften: 2457 Ja, 1195 Nein; die Vorlage ist angenommen. Beschwerden sind bis zum Ablauf

Änderung der Bildungsverordnung: Inkrafttreten

Die vom Gemeinderat am 31. Januar 2022 genehmigte Änderung der Bildungsverordnung ist auf den 1. Februar 2022 in Kraft getreten. Der Erlass kann unter www.worb.ch (Rubrik «Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

RANDNOTIZ

Worb abkühlen

Als Mitglied des UNO-Klimarates und als ein ehemaliger Klimaberater unseres Bundesrates habe ich mich stets aktiv für die Reduktion des Ausstosses von Treibhausgasen eingesetzt. Als alternder Mitbewohner von Worb mache ich mir vermehrt Gedanken darüber, wie wir uns an die zunehmende Klimaänderung anpassen können. Dabei verfolgte ich unter anderem die historischen Quellen, welche über die gewaltigen Hitzesommer von 1473 und 1540 berichten. Sie dokumentieren, dass es über 10 Monate lang sehr heiss und völlig trocken war. Zahlreiche Wälder brannten, und grosse Rauchscheiter breiteten sich über fast ganz Europa aus. Mich beunruhigt vor allem, dass solche Extremereignisse, die damals absolute Ausnahmefälle waren, bald zur Normalität werden können. Die Wetterverhältnisse Kanadas im vergangenen Sommer haben uns dies deutlich vor Augen geführt. Zudem wissen wir, dass betagte Personen unter solchen Ereignissen sehr stark leiden.

Was kann dagegen getan werden? Zum Ersten besteht die Möglichkeit, die Reflexion der Sonneneinstrahlung zu erhöhen und so die Speicherung von Wärme zu reduzieren, die von Gebäuden und gepflasterten Flächen in der Nacht ausgestrahlt wird und deshalb die Abkühlung verhindert. Die grössten Flächen (Plätze, Verkehrsflächen) und Gebäude sollten mit hellen Farben ausgestattet und Wohnhäuser sollten isoliert werden. Der neue Dorfplatz von Rüfenacht ist in dieser Hinsicht wirklich nicht «das Gelbe vom Ei». Schotterflächen um Häuser oder in Gärten sind als Wärmespeicher besonders problematisch. Zum Zweiten kann die Tatsache ausgenutzt werden, dass durch Wasserverdunstung Energie verbraucht wird, die dann nicht zur Erwärmung der Luft zur Verfügung stehen kann. Kleine Wasserflächen um Häuser und vor allem auch Vegetation (Bäume, Blütenpflanzen, Gras) tragen deutlich zur Abkühlung bei. Gärten, Dachterrassen, Flachdächer und vor allem auch Teile von grossen Dorfplätzen und sogar Hauswände sollten vermehrt begrünt werden. Insbesondere Baumgruppen innerhalb der dichteren Siedlungen können massgeblich zur Abkühlung beitragen. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass die Verdunstung der Wasser- und Grünflächen bei Wassermangel zum Problem werden kann. Das Restwasser muss in diesem Fall für die landwirtschaftliche Produktion verfügbar gehalten werden. Im Extremfall empfiehlt es sich immer mehr, wenn die Landwirtschaft an beschatteten Stellen möglichst tiefe Teiche anlegen und bei starken Sommerniederschlägen auffüllen kann. Aus diesen können die Kulturen im Extremfall bewässert werden. Vergessen wir schliesslich nicht, dass wir zur Produktion der Elektrizität für unsere Kühlanlagen sehr grosse Wasserspeicher im Alpenraum benötigen.



HEINZ WANNER

Grossratswahlen vom 27. März 2022

Die Worber Kandidaturen

25 Worberinnen und Worber stellen sich zur Wahl ins Berner Kantonsparlament. Die Worber Post hat ihnen drei Fragen zu ihrer Motivation und politischen Anliegen gestellt. Alle wurden zur gleichen Zeit per Mail angeschrieben. Die 19 Kandidierenden, die geantwortet haben, werden nun an dieser Stelle den Wählerinnen und Wählern vorgestellt.

1. Welche Motivation steht hinter Ihrer Kandidatur?
2. Welchen Vorteil hat die Gemeinde Worb durch Ihre Vertretung im Grossen Rat?
3. Wo sehen Sie Ihre Stärken in der politischen Arbeit?



Claude Wenger

Beruf: Systemtechnik Ingenieur / Student
Wohnort: Worb
Partei: Junge Grüne
Liste: 4

1. Ich wurde angefragt und darum habe ich meine Kandidatur angeboten. Ich denke, es ist wichtig, dass man auch bereit ist, selbst «den Kopf hinzuhalten», wenn man sich einen Wandel im Umgang mit der Umwelt wünscht (Und den brauchen wir!).
2. Wahrscheinlich keinen direkten. Ich möchte Grüne Politik für den Kanton machen, nicht Worber Politik. Aber generell bin ich für mehr Gemeindeautonomie statt Zentralisierung und Standardisierung (hinsichtlich politischer Entscheide).
3. Ich möchte mich als Person nie in den Vordergrund stellen, sondern immer ein Anliegen. Darum mag ich Wahlkampf auch überhaupt nicht. Anstelle von Plakaten sollten Sie sich mithilfe von SmartVote oder ähnlichen Diensten passende politische Vertreter aussuchen. Bei der politischen Zusammenarbeit spielt für mich die Parteizugehörigkeit keine grosse Rolle, viel wichtiger sind Inhalte.



Guido Federer

Beruf: Fachspezialist Wasserkraft
Wohnort: Richigen
Partei: SP
Liste: 7

1. Als langjähriges Mitglied des Gemeindeparlaments und der Planungskommission wird einem immer wieder vor Augen geführt, dass die Rahmenbedingungen in vielen Politikbereichen auf kantonaler Ebene gemacht werden. Sich nur über den Kanton zu beklagen, hilft nicht. Viel besser ist es, die Rahmenbedingungen zu Gunsten der Gemeinde Worb zu verändern. Dazu möchte ich beitragen.
2. Trotz seiner Grösse ist Worb seit längerem nicht mehr im Grossrat vertreten. Ein wichtiges Anliegen ist mir, den grösser werdenden Stadt-Land-Graben zu überwinden. Ein besseres gegenseitiges Verständnis hilft dem ganzen Kanton, aber insbesondere auch Worb mit seinen stadtnahen, aber auch ländlichen Teilen.
3. Energiewende und Versorgungssicherheit sind grosse Herausforderungen, die zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Als Energiespezialist kann ich einen Beitrag leisten. Ein zweites Anliegen ist die Raumplanung. Viele Nutzungen beanspruchen mehr Raum, primär zu Lasten der Landwirtschaft. Als Gesellschaft müssen wir überlegen, wie wir die zur Verfügung stehenden Flächen nutzen wollen.



Bruno Fivian

Beruf: Unternehmer
Wohnort: Worb
Partei: SVP
Liste: 2

1. Ich werde mich im Grossen Rat einsetzen für die Energie-Versorgungssicherheit mit besonderem Augenmerk auf den Strom. Dort geht es um die Kernenergie, welcher ich zu einer Renaissance verhelfen will. Die Menschen sind ob den bundesrätlichen Mitteilungen von letztem Herbst zu Recht verunsichert, alles elektrifizieren und gleichzeitig die zuverlässigsten Kraftwerke abschalten geht nicht.
2. Das kantonale Parlament hat seit Jahren keinen Vertreter mehr von Worb. Ich bin sicher, dass der Einfluss aus jeder Ortschaft im Rathaus Gewicht hat. Ich werde dieses potentielle Gewicht nach Bern bringen.
3. Die Legislative hat im Grundsatz die Aufgabe, die Geschäfte der Exekutive kritisch zu überprüfen. Ich glaube, dass mir das Kritischsein gut liegt, das tue ich in Worb auch, und das werde ich auch in Bern tun.



Franziska Nietlispach

Beruf: Pflegefachfrau HF und Mediamatikerin
Wohnort: Richigen
Partei: Aufrecht Bern
Liste: 15

1. Wir sind durch zwei Jahre Angst und Einschränkungen gegangen. Es braucht Besinnung auf das Wesentliche, einen offenen, aufrichtigen Diskurs und Stärkung der lokalen Entscheidungsgewalt. Dazu möchte ich mich in der Politik gemeinsam mit anderen einsetzen. Das motiviert mich.
2. Lokales soll durch mein Engagement Auftrieb erhalten. Worb und der ganze Kanton Bern brauchen neue wirtschaftliche Projekte. Ausserdem wird Worb durch meine Vertretung im Grossen Rat bekannter werden und die Frauenquote wird positiv beeinflusst.
3. Zuverlässig, proaktiv und innovativ: Diese Stärken setze ich ein, damit unsere Kinder bereits in der Schule Werkzeug für Bewusstseinsbildung erhalten. Im Wissen um geschichtliche Hintergründe und rechtliche Rahmenbedingungen können sie als Erwachsene selbstbewusst und eigenverantwortlich ihr Leben gestalten und so mental gesund bleiben. Zudem sollen erfrischende ökonomische Projekte entstehen.



Lenka Kölliker

Beruf: Direktor Risk Management, Gemeinderätin, Stiftungsrätin
Wohnort: Vielbringen
Partei: FDP
Liste: 12

1. Als Gemeinderätin sehe ich die Probleme in der Kommunalpolitik im Verhältnis zum Kanton. Der Spielraum der Gemeinden wird oft eingeschränkt. Ich kämpfe, damit Gemeinden erneut mehr Kompetenzen erhalten und ihre Verantwortung verstärkt wahrnehmen können. Zudem setze ich mich für ein starkes Bildungssystem und die Attraktivität des Standorts Bern und der Gemeinde Worb ein.
2. Zurzeit gibt es KEINEN Worber Vertreter im Grossrat! Dies ist für unsere Gemeinde klar zu wenig und sicher ein Nachteil. Vergleichsgemeinden wie Münsingen, Burgdorf, Lyss oder Zollikofen haben je 4, Muri-Gümligen 3 Grossräte und sind viel stärker vertreten als Worb; somit können sie für ihre Gemeindebedürfnisse direkten Einfluss nehmen. Diesen Einfluss und dieses Engagement will ich annehmen.
3. In all meinen Positionen als Gemeinderätin, Parlamentarierin oder Parteipräsidentin habe ich immer den Konsens gesucht. Man muss zuhören, alle Meinungen abholen und am Schluss aber auch entscheiden können. Ich übernehme gerne Verantwortung und kann den entsprechenden Auftrag umsetzen. Ich engagiere mich gerne zu Gunsten unserer Gesellschaft und dem Wohlwollen der Bevölkerung.



Linh Ramirez

Beruf: IT Business Analystin (Geschichte studiert & KV Banklehre gemacht)
Wohnort: Worb
Partei: FDP
Liste: 12

1. Wir leben in einem föderalistischen politischen System, welches direktdemokratische Strukturen anbietet und allen stimmberechtigten Personen die Möglichkeit gibt sich aktiv zu engagieren. Ich möchte genau diese Chance nutzen; mithilfe der Politik kann ich den Kanton Bern mitgestalten und die Bedürfnisse meiner Mitmenschen vertreten.
2. Eine demokratische Gesellschaft ist vielfältig, dementsprechend sollten und müssten eigentlich alle Generationen im Grossen Rat vertreten sein. Worb kann durch eine junge Kandidatin im Grossen Rat profitieren, weil ich versuchen werde eine weitsichtige Politik, die Morgen und Übermorgen im Blick hat, zu betreiben.
3. Mir ist bewusst, dass die Menschen, welche unsere Gesellschaft ausmachen, unterschiedliche Bedürfnisse und Visionen für unsere Region haben. Meine Stärke liegt darin, zu versuchen die Gemeinsamkeiten dieser verschiedenen Gesellschaftsvisionen herauszufinden und zu verbinden.



Adrian Hauser

Beruf: Zimmermann/Vorarbeiter
Wohnort: Worb
Partei: Die Mitte
Liste: 1

1. Meine Motivation besteht darin, dass ich in der kantonalen Politik im Sinne der ganzen Bevölkerung etwas bewegen möchte. Denn die kantonalen Entscheide betreffen schlussendlich immer die Gemeinden und seine Bürger. Deshalb sollte eine Gemeinde in der Grösse von Worb im Grossen Rat vertreten sein. Bis 2010 hatte Worb fünf Kantonsparlamentarier/-innen, heute leider keine mehr. Daher meine grösste Motivation für Worb wieder einen Sitz zu gewinnen.
2. Wie schon erwähnt betrifft es immer die Gemeinden. Ein Vorteil ist sicher, dass Worb wieder eine Stimme im Parlament hätte. Worb wäre wieder sichtbar in der kantonalen Politik und man wäre sicher näher bei den Entscheiden und der direkte Draht zur kantonalen Regierung wäre wieder einfacher.
3. Meine Stärke ist sicher genau aus der Mitte heraus, tragfähige Lösungen für die gesamte Gesellschaft zu suchen. In Zeiten wo zunehmende Polarisierung unseren Zusammenhalt gefährdet, linke und rechte Parteien wichtige Weichenstellungen für unsere Zukunft blockieren, sehe ich absolut die Stärke aus der Mitte heraus mit Dialog und Konsens dazu beizutragen, dass Lösungen für unsere Zukunft zu Stande kommen. Nur so können sich alle Menschen frei entfalten und dennoch nicht gleichgültig gegenüber Gesellschaft, Umwelt und den nächsten Generationen handeln.



Paula Günther

Beruf: Studentin klassischer Gesang
Wohnort: Worb
Partei: Junge Grüne
Liste: 4

1. In der Politik werden häufig Entscheidungen gefällt, die besonders die jüngere Generation, meine Generation, betreffen. Infolgedessen ist es nötig, dass wir Jungen mitreden und uns für unsere Zukunft einsetzen können. Dass dies unbedingt notwendig ist, sehen wir beispielsweise an der trägen, inkonsequenten und folgeschlimmen Klimapolitik.
2. Als Grossrätin würde ich die Verbindung von Bern und Worb stärken, ausserdem gäbe es eine wechselseitige Inspiration zwischen meinem Amt als Grossgemeinderätin und Grossrätin. Austausch und Vielseitigkeit führen zu besserer und effizienterer Arbeit, von welcher die Gemeinde Worb politisch profitieren würde.
3. Ich traue mich, für meine Wertehaltungen auch mal gegen den Strom zu schwimmen, bin aber gleichzeitig immer offen für respektvolle und differenzierte Gespräche. Zudem durfte ich durch mein Amt als Grossgemeinderätin schon Erfahrung in politischer Arbeit sammeln. Ich arbeite mit Mut, Motivation und Konsequenz.



Karin Waber-Stadler

Beruf: Dipl. Handelskauffrau
Wohnort: Worb
Partei: SVP
Liste: 2

1. Ich liebe unseren Kanton Bern und möchte diesen in seiner sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung mitprägen.
2. Unsere Region muss im Kanton Bern vernetzt sein. Nur so werden Synergien geschaffen, die unsere Gemeinde in allen Bereichen weiterbringen.
3. Mein Credo: Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig. Zum Beispiel stehen bei mir Kenntnisse über die politischen Geschäfte an erster Stelle.



Mathias Lange

Beruf: Student in Geografie
Wohnort: Worb
Partei: Junge Grüne
Liste: 4

1. Jungen, ökologisch und solidarisch denken den Menschen eine Stimme zu geben.
2. Ich würde einen sozialen & ökologischen Wandel vertreten, der der Gemeinde Worb zugute kommen würde.
3. Als junge Person politische Frische und Motivation, Dinge anzupacken.



Myriam Gerber-Maillefer

Beruf: Pflegeexpertin MAS Onkologie
Wohnort: Worb
Partei: Grüne
Liste: 3

1. Im Grossen Rat werden wichtige Entscheidung für den ganzen Kanton gefällt. Dort will ich anpacken und Reformen anstossen, besonders in den Bereichen Klima und Gesundheit. Als Pflegefachfrau bin ich gewohnt, vorausschauend und ganzheitlich zu handeln, und weiss insbesondere, wo es im Gesundheitswesen Handlungsbedarf und falsche Anreize gibt. Hier will ich ansetzen.
2. Worb verbindet Stadt und Land. Als grosse Agglomerations-Gemeinde brauchen wir eine Vertretung im Grossen Rat. Mit einem Mandat kann ich Anliegen aus Worb mit frischem, weiblichem Elan einbringen und mutige Vorstösse fürs Klima und Gesundheitswesen und somit für uns alle einreichen.
3. Wer mich wählt, weiss, wofür ich mich einsetze: «Bildung, Gesundheit, Gerechtigkeit und Umwelt: Bringt ALLE weiter und sind meine Schwerpunkte.»



Sandra Büchel

Beruf: Leiterin Tagesschulen, dipl. Sozialpädagogin HFS
Wohnort: Worb
Partei: SP
Liste: 8

1. Ich bewege mich seit Jahren in der Kommunalpolitik und will meine politischen Erfahrungen nun in der Kantonalpolitik anwenden und erweitern.
2. Den alten Worber Slogan: «Worb verbindet Stadt und Land» möchte ich im Grossen Rat in die Tat umsetzen. Es ist an der Zeit, dass die ländlichen Anliegen auf Kantonsebene vertreten werden. Ich möchte mich für die politische Gleichstellung von Stadt und Land einsetzen: Ausbau ÖV, Sichere Kantonsstrassen für Velo und Fussgänger, familienergänzende Betreuung für ALLE, Arbeit für Jugend mit Zukunft.
3. Sachpolitik kommt bei mir vor Parteipolitik. Ich kann fair und hart debattieren und mich konsequent für Ziele einsetzen.



Franziskus Buser

Beruf: lic. oec. HSG, Sachbearbeiter Rechnungswesen
Wohnort: Rüfenacht
Partei: EDU
Liste: 14

1. Werteorientierte Politik und werteorientierte Positionen im Grundsätzlichen, ausgeglichene Finanzen im Speziellen.
2. Vertretung von allen Ortsteilen von Worb, speziell Rüfenacht. Förderung von wirtschaftlichen Anliegen und speziell für KMU.
3. Blick für Zusammenhänge; analytisch, ruhig und überlegt.



Manuela Schertenleib

Beruf: Fachangestellte Gesundheit, Bäuerin, Familienfrau
Wohnort: Dentenberg
Partei: EDU
Liste: 14

1. Man kann nicht immer nur die politische Arbeit der anderen kritisieren und selber nichts zu guten Lösungen für unser Land beitragen. Darum bin ich gerne bereit bei der EDU zu kandidieren und deren Werte nach Bern zu tragen.
2. Als Familienmensch sind mir besonders die Kinder ein Anliegen. Gewalt und Mobbing an Schulen sind leider sehr häufig. Gerne setze ich mich für schwächere Kinder ein. Sichere Schulwege und gute Bildungsangebote sind ebenfalls wichtig. Davon können auch die Worber Kinder profitieren.
3. Belastbarkeit, kann gut mit Kritik umgehen, Teamfähigkeit.



Andreas Schertenleib

Beruf: Meisterlandwirt
Wohnort: Dentenberg
Partei: EDU
Liste: 14

1. Gerne bin ich ein Teil unserer Partei, welche sich für gesunde Familien, ausgeglichene Finanzen, eine produzierende Landwirtschaft und für christliche Werte einsetzt.
2. Als bodenständige Person setze ich mich für einen fairen Dialog zwischen Stadt und Land ein. Die Gemeinde Worb, welche beide Eigenschaften besitzt, kann dadurch profitieren.
3. Verbindend; kann Meinungen von Andersdenkenden gut akzeptieren. Gute politische Streitkultur ohne persönliche Angriffe.



Michael Mathys

Beruf: Teamleitung Fachführung Banksysteme
Wohnort: Worb
Partei: Junge GLP
Liste: 10

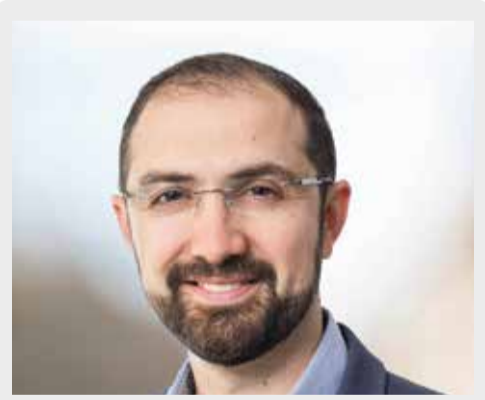
1. Ich möchte einen Beitrag für die wirtschaftlich vertretbare Energiewende leisten. Bei einer Wahl werde ich meine Wirtschaftsausbildung dafür einsetzen, dass in den Bereichen Energie und Verkehr eine Netto-Null-CO₂-Strategie verfolgt wird, die wirtschaftlich für alle Gesellschaftsschichten tragbar ist.
2. Worb hätte mit mir einen Vertreter, der die Anliegen der Zwischenregion vertritt. In vielen Geschäften behandelt der Kanton Anliegen der Städte oder Anliegen des Oberlandes. Die vielen Bürger dazwischen kommen häufig zu kurz.
3. Ich verbinde mein Studium in den Betriebswirtschaften, eine Banklehre und die Nähe zur Landbevölkerung. Mit einem hohen Interesse an Wissenschaft fokussiere ich mich auf eine stringente Sachpolitik. Ich fokussiere mich auf Konsens und den Fortschritt statt auf Populismus.



Silvia Moser

Beruf: Tagesschulverantwortliche
Wohnort: Worb
Partei: EVP
Liste: 5 + 6

1. Ich möchte mich für das Wohl der Menschen im Kanton einsetzen. Ich bin im Emmental aufgewachsen, wohne seit 28 Jahren in Worb und war 18 Jahre in einer sozialen Institution in Muri Gümligen tätig.
2. Die Gemeinde Worb mit ihrer Grösse sollte dringend im Grossen Rat vertreten sein. Die Anliegen unserer Gemeinde in den Bereichen Soziales, Bildung, Raumplanung, Verkehr etc. sollten im Grossen Rat eingebracht werden können, als Schnittstelle zwischen Stadt und Land.
3. Familien stärken, Verantwortung wahrnehmen, gerechtes Handeln, nachhaltig leben und als Brückenbauerin bei verschiedenen Meinungen und Ansichten.



Mayk Cetin

Beruf: Teamleiter Marketing
Wohnort: Worb
Partei: EVP
Liste: 5 + 6

1. Werteorientierte Sachpolitik für das Wohl der Menschen in unserem Kanton stärken.
2. Die Gemeinde Worb wird mutig und mit Sachverstand vertreten, um auch künftigen Generationen eine hohe Lebens- und Arbeitsqualität in allen Ortschaften der Gemeinde zu bieten.
3. Als ehemaliges Mitglied der Finanzkommission und aktuelles Mitglied der Bildungskommission bilden die Bereiche Finanzen und Bildung heute meinen politischen Schwerpunkt in der Gemeindepolitik.



Noémie Gfeller

Beruf: Lehrperson
Wohnort: Rüfenacht
Partei: EVP Z
Liste: 6

1. Meinungsdiversität
2. Die Perspektive einer berufstätigen Mutter
3. Soziale Anliegen



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten geben wir Ihnen gerne Auskunft.
 stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
 Telefon 031 839 64 54

Pop-up «am Fenster»

«Wir suchen die Herausforderung»

Rüfenacht hat wieder ein Restaurant, wenn auch nur kurzzeitig. Seit dem 10. Februar 2022 betreibt das fünfköpfige «roh & nobel»-Team in ihrem Eventraum «aliana» ein Pop-up-Gourmetrestaurant. Noch bis 20. März 2022 können sich die Gäste von der vielseitigen Koch-Crew kulinarisch verwöhnen lassen.



Das «roh & nobel»-Team: Dimitri, Alexandra, Yanis, Marco und vorne Sandro.

Bild: zvg

Das 2018 vom Gastronomen Marco Stooss und Chefkoch Sandro Dubach gegründete Cateringunternehmen «roh & nobel» geht in die nächste Runde. Mit ihrem Eventlokal «aliana» an der Worbstrasse 87 in Rüfenacht hat das fünfköpfige Team seit November 2020 einen festen Standort für Anlässe, Kochkurse und Produktion. Trotz Lockdowns und Einschränkungen in der Gastronomie verzeichnet das «aliana» einen guten Start. So konnten einige schöne Anlässe durchgeführt werden. «Wir haben aber noch Potential nach oben», sagt Marco Stooss. «roh & nobel» ist weitherum für seine edlen und reich sortierten Caterings

bekannt, zusätzlich ist Sandro Dubach auch noch als Privatkoch und Food Stylist unterwegs und es werden Kochkurse angeboten. Das sind viele Hochzeiten, auf denen getanzt wird, und jetzt auch noch ein Restaurant, da fragt man sich, wie das alles unter einen Hut geht. Doch wie Marco Stooss relativiert, bietet das Konzept von «roh & nobel» viele Möglichkeiten, «der Aufwand für Privatkochanlässe, Caterings und Kochkurse läuft in etwa auf der gleichen Schiene». Im Vergleich dazu sei ein Restaurantbetrieb schon etwas anderes. «Doch für uns ist es eine Herausforderung, Abwechslung in den Betrieb zu bringen», wie Marco Stooss ausführt.

Edel und nachhaltig

Bei «roh & nobel» steht Gemüse klar im Vordergrund und neben der Liebe zum Detail, mit der immer wieder neue Geschmackskombinationen ausgetüftelt werden, ist auch Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Die Produkte kommen, wann immer es geht, aus lokaler Produktion und viele Zutaten werden vom Küchenteam selbst hergestellt. Die Idee zum Pop-up «am Fenster» – dessen Name sich von der breiten Fensterfront im Event-Lokal «aliana» ableitet – ist aus verschiedenen Gründen entstanden. «Wir sind immer wieder von Cateringgästen angesprochen worden, ob man nicht einfach mal so zu uns zum Essen kommen könne. Andererseits bietet uns das Pop-up die Möglichkeit unseren Raum hier in Rüfenacht zu präsentieren», so Marco Stooss. Trotzdem ist kein dauerhafter Restaurantbetrieb geplant. Die fünf Festangestellten und Freelancer schätzen die derzeitigen Arbeitsbedingungen, mit einem Restaurant müsste das Konzept umgestellt werden. Auch in Zukunft soll Catering das Kerngeschäft bleiben. AW

Öffnungszeiten

Das Pop-up «am Fenster» ist noch bis 20. März 2022 jeweils von Donnerstag bis Samstag geöffnet. Mehr Informationen und Reservierung unter www.aliana-rohundnobel.com



Praxisraum von Nicole Oberli.

Bild: zvg

Gesundheitspraxis

Treffpunkt Gesundheit an der Hauptstrasse

Während den vergangenen sechs Jahren hat Nicole Oberli ihre Massagepraxis mit einer treuen Kundschaft aufgebaut. Anfangs dieses Monats hat sie die Praxis nun von der Bahnhofstrasse an die Hauptstrasse 11 gezügelt und gleichzeitig deren Namen in «Treffpunkt Gesundheit» geändert.

«Ich freue mich, dass der Praxisumzug in die neuen Räumlichkeiten gelungen ist», lässt Nicole Oberli sich zitieren. Am neuen Ort steht ihr nun ein grösserer Praxisraum mit zusätzlicher Besprechungsecke und damit genügend Raum für alle Massagen, Behandlungen und Therapiegespräche zur Verfügung.

freien», so Nicole Oberli zu ihren Zielen. Dank verschiedener Weiterbildungen konnte sie ihr Behandlungsangebot stetig ausbauen und ist heute Dipl. Gesundheitsmassseurin, Dipl. Bachblütentherapeutin und Energietherapeutin. Nicht zuletzt, um die Breite ihres Angebotes zu unterstreichen, hat sie den Namen ihrer Praxis in «Treffpunkt Gesundheit» geändert. WM

«Es war immer mein grosses Anliegen, das Wohlbefinden meiner Kundschaft zu verbessern, ihren Energietank aufzufüllen, Ruhe und Gelassenheit zu vermitteln und sie möglichst von Beschwerden zu be-

Weitere Informationen

www.nicole-oberli.ch

WÄRCHE Z WORB



Mario Caretti, Pascal Ruch und David Schmid.

Bild: S. Mathys

Glowing Grass GmbH

Branche:
Garten- und Landschaftsbau

Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:

Gartenarchitektur, Gartenbau und -gestaltung für Privatgärten, Terrassen, Balkone, halböffentliche und öffentliche Anlagen, Gartenunterhalt, Beleuchtungsdesign, Dekorationen jeglicher Art, Verkauf von Innen- und Aussenbeleuchtung, Innen- und Aussenmöbel sowie Outdoorküchen.

Anzahl Arbeitsplätze:
3

Geschäftsleitung:
David Schmid
Mario Caretti

Gründungsjahr:
2017 in Worb als Kollektivgesellschaft, seit 2021 GmbH

Wieso Sitz in Worb:
Wir haben bereits unsere vorherigen Geschäftstätigkeiten von Worb aus geführt, leben seit längerem hier und fühlen uns ganz wohl.

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Wir wollen weiterhin unsere Mit-

tel und Ressourcen wirtschaftlich, zweckmässig und nachhaltig einsetzen. Die Kriterien für den biologischen Landbau werden wir weiterhin erfüllen und uns darin laufend vertiefen. Den Qualitätsanspruch an die von uns erbrachten Leistungen wollen wir erhalten, damit es uns auch zukünftig gelingt, unserer Kundschaft das bestmögliche Resultat zu bieten.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Die Glowing Grass GmbH wünschte sich von der Gemeinde Worb mehr Grünflächenbereiche im öffentlichen Raum. Die Gestaltung der Dorf- und Kreisverkehrsplätze dürfte ansprechender und einladender sein. Sowohl Besucherinnen und Besucher als auch Einheimische würden sich etwas mehr willkommen fühlen, und es gäbe Gegensteuer zu dem versiegelten Einkaufs- und Durchfahrts-gemeinde-Image.

Glowing Grass GmbH
Brauereiweg 3b
3076 Worb
Telefon 031 839 99 90
www.glowinggrass.ch

SP

Raphaël Racine
am 27. März 2022 in den
Grossen Rat von Bern wählen

REISEN WIEDER MÖGLICH!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
info@aebi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worbental

**Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf**

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92



Die U11 feiert ihren dritten Platz in Wichtrach.

Bild: zvg

HC Wisle

1.-HC Wisle-Cup am 12./13. März

Zum Saisonschluss im Frühjahr 2020 wollte der HC Wisle den traditionellen dreitägigen Treichlecup, das Juniorenturnier mit internationaler Beteiligung, zum 40. Mal austragen. Der Anlass hätte zum Jubiläum in einem besonderen Rahmen durchgeführt werden sollen. Bekanntlich musste das Turnier wegen Corona abgesagt werden. Auch 2021 wie auch im laufenden Jahr konnte beziehungsweise kann der Treichlecup sein Jubiläum nicht feiern. Corona verhindert eine sichere Durchführung und eine langfristige Planung.

Damit den Junioren im Wislepark trotzdem etwas geboten werden kann, hat sich der HC Wisle entschlossen, den 1. Wisle-Cup zu organisieren. Deshalb werden am 12. März Spielerinnen und Spieler der Stufe U13 Top und am 13. März diejenigen der Stufe U11-1 gegen gleichaltrige Kolleginnen und Kollegen um den Turniersieg kämpfen. Teilnehmen werden nebst den Teams des HC Wisle folgende Mannschaften: EHC Chur Capricorns, HC Delémont-Vallée, SC Bern Future, EHC Dragon Thun, HC SenSee-Future, EHC Schwarzenburg, Team Basel, Team Luzern, Team Oberland und SC Unterseen-Interlaken.

Im Rahmenprogramm veranstaltet das Organisationskomitee des Wisle-Cups am 12. März ab 19 Uhr eine Eisdisco. Ausserdem ist dafür gesorgt, dass sich Besucherinnen und Besucher des Anlasses in der Halle oder im Restaurant verpflegen können. Zudem gibt es bei einer Tombola schöne Preise zu gewinnen.

Der HC Wisle, welcher das OK des 1. Wisle-Cup stellt, ist die Nachwuchs-

organisation der fünf Vereine EHC Belp, EHC Boll, EHC Mirchel, SC Ursellen und EHC Worb, die mit ihren Aktivmannschaften im Wislepark beheimatet sind. Er hofft nun fest darauf, den 40. Treichlecup im März 2023 wieder mit internationaler Beteiligung durchführen zu können. WM

Spielpläne und weitere Informationen zum Anlass unter www.hcwisle.ch

Programm

12. März / U13 Top

08.00 Uhr Start Turnier
12.15 Uhr Matches Eishockeyschule
13.30 Uhr Fortsetzung Turnier
18.00 Uhr Siegerehrung
19.00 Uhr Start Eisdisco für alle, die Lust haben
ca. 23 Uhr Ende erster Tag

Programm 13. März / U11-1

08.00 Uhr Start Turnier
12.15 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Fortsetzung Turnier
17.00 Uhr Siegerehrung

Femina Kickers Worb

Mit neuem Trainer in die Rückrunde

In der Vorrunde der laufenden Saison, die ab 26./27. März mit der Rückrunde weitergeführt wird, konnten die Femina Kickers die gesetzten Ziele nicht erreichen. Aus vier Siegen, einem Unentschieden und sechs Niederlagen resultierten 13 Punkte und damit der siebte Zwischenrang, bereits 15 Punkte hinter dem Leader FC Walperswil. Der angestrebte direkte Wiederaufstieg in die Nationalliga B ist damit ausser Rang und Traktanden gefallen.

Der unerfreuliche Verlauf der Vorrunde begann schon damit, dass kurzfristig ein neuer Übungsleiter gesucht werden musste, ein Unterfangen, das nach dem bitteren Abstieg weitere Unruhe in die Mannschaft brachte. Jetzt haben die Femina Kickers in der Winterpause nochmals einen Trainerwechsel vollzogen. Manuel Bregy, der während der Vorrunde noch als Coach der 2.-Liga-Herren des SC Bümpliz 78 tätig war, konnte verpflichtet werden. Dabei handelt es sich um einen jungen Trainer, der sehr gut ausgebildet ist und der auch Erfahrungen aus dem Frauenfussball auf hohem Niveau mitbringt.

Personell verstärkt wird das Kader durch den Zuzug von Valérie Bregy vom FC Sion und das Nachrücken

von Elena Lanfranconi als Torhüterin. Demgegenüber hat Donjeta Likaj den Verein Richtung Walperswil verlassen. Künftig soll gemäss Vereinspräsident Gian-Marco Caggia ein Worber Weg etabliert werden, bei dem junge Talente aus der 2. Mannschaft und aus der FF19 ans Fanionteam herangeführt werden sollen.

Kurzfristig wollen sich die Femina Kickers Worb als nach wie vor grösster unabhängiger Frauenfussballclub der Schweiz in der Rückrunde sportlich stabilisieren. Die Abstiegszone soll schnell verlassen und ein Platz im oberen Mittelfeld erkämpft werden, um dann in der nächsten Saison unter besseren Vorzeichen erneut angreifen zu können. WM

Miliz- und Freiwilligenarbeit

«Ich möchte den Jugendlichen die Leidenschaft für den Fussball weitergeben»

Martin Högger ist seit vielen Jahren Jugendtrainer beim Fussballclub SC Worb, einem der grössten Vereine im Fussballverband Bern-Jura. Zwei Aktivmannschaften, 16 Juniorenteams (A-G), in denen 270 Junioren trainieren, und drei Seniorenmannschaften (30+, 40+ und 50+) zählen zum SC Worb, der sich und seine Spieler in den Worber Farben schwarz-gelb präsentiert.



Martin Högger mit seiner Mannschaft.

Bild: zvg

Der SC Worb trainiert Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre in Juniorenteams. Danach können die Spieler in eine Aktivmannschaft wechseln. Die beiden derzeitigen Aktivmannschaften spielen in der 3. und 4. Liga. Ab dem 30. Altersjahr gibt es die Möglichkeit, in einer der Seniorenmannschaften zu spielen.

Herr Högger, welche Mannschaft trainieren Sie beim SC Worb?

MH: Ich trainiere die Junioren Cb. Die Jugendlichen sind zwischen 13 und 15 Jahre alt. Wir trainieren auf dem grossen Spielfeld in der klassischen 11er-Aufstellung.

Wie viele Stunden wenden Sie für diese Arbeit auf?

Mein Team trainiert zweimal die Woche während 90 Minuten. Die Präsenzzeiten sind natürlich länger, es gibt Nachbesprechungen, die Trainingsplanung und die Organisation des Gruppenchats. Jedes Training muss gut vorbereitet werden. Im Winter, wenn keine Spiele stattfinden, sind wir in der Vorbereitungsphase, dann beträgt meine Arbeitszeit für den SC Worb 6 bis 8 Stunden pro Woche. Während der Spielphase in der Vor- und Rückrunde kommen noch die zirka 20 Meisterschaftsspiele, einige Trainingsspiele und ein Trainingsweekend dazu. Zusammen mit der An- und Abreise und zu den Auswärtsspielen kommt man schnell auf 10 bis 12 Stunden pro Woche.

Wie lange sind Sie schon im SC Worb, und wie lange trainieren Sie die Junioren?

Ich bin seit 1986 Mitglied im SC Worb und spiele auch noch in der Seniorenmannschaft 40+. Als Trainer begann ich 2013, ich trainierte die Mannschaft, in der auch mein Sohn spielte, bis 2020. Dann brauchte ich aufgrund der hohen geschäftlichen Belastung eine Pause. Zudem war es für meinen Sohn wertvoll, auch mal einmal eine Pause vom Papa als Trainer zu bekommen, denn diese Doppelrolle ist ja nicht immer einfach. Zuhause diskutiert man oft noch weiter über das letzte Training oder das Spiel vom kommenden Wochenende. Man bleibt dann manchmal Trainer, statt einfach nur Papa zu sein. Als wir dann bei den Cb Junioren nach der Vorrunde eine Trainervakanz hatten, habe ich beschlossen, wieder eine Mannschaft zu übernehmen.

Werden Sie finanziell vergütet?

Ja, wir Trainer bekommen je nach Stufe und Aufwand eine Vergütung, die eine Wertschätzung und Anerkennung unserer Arbeit darstellt. Selbstverständlich schätze ich die Entschädigung, welche ich jeweils mit meinem Assistenten teile. Sie hat aber keinen Einfluss auf meine Motivation, eine Mannschaft zu trainieren.

Was motiviert Sie zu dieser Arbeit?

Es ist eine Freude, den Jugendlichen die Leidenschaft für den Sport weiterzugeben. Zu sehen, wie sie Fortschritte machen, wie sie Beziehungen im Team aufbauen. Die Spieler wachsen einem Trainer mit der Zeit ans Herz. Es geht aber auch um das Weitergeben von Werten wie Anstand

und Respekt, Teamgeist, gemeinsam ein Ziel – Gewinnen – verfolgen, aber auch mit dem Verlieren umgehen zu lernen. Bei allem, was wir Trainer leisten, soll die Freude am Fussball und die Entwicklung und Förderung der Spieler im Zentrum stehen. Neben den Themen rund um das Training geht es bei den jungen Menschen auch um Psychologie, Fairplay auf und neben dem Feld, Jugendschutzthemen, Kontakt mit den Eltern usw. Wenn sich die Mannschaft oder auch einzelne Spieler positiv entwickeln, freut mich das am meisten und gibt mir viel Kraft und Energie zurück.

Wie viele Freiwillige engagieren sich beim SC Worb, und wer sind sie?

Es dürften um die 50 Personen sein. Das sind neben den Trainern auch Schiedsrichter und die Funktionäre, die sich um den ganzen Verein mit vollem Einsatz kümmern. Die meisten rekrutieren sich aus den Reihen der aktiven oder ehemaligen Spieler. Manchmal engagieren sich auch Eltern als Trainer, wie in meinem Fall.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins?

Ich stehe hier repräsentativ für alle Trainer und ihre Leistungen für den SC Worb. Alle sind enorm engagiert und leisten hervorragende Arbeit. Ich wünsche mir sehr, dass sich noch mehr Freiwillige engagieren, da es für die Verantwortlichen oft schwierig ist, neue Trainer zu finden, die bereit sind, mit viel Leidenschaft den tollen Fussballsport beim SC Worb weiter zu unterstützen. Von Seiten der Gemeinde wünsche ich, dass sie auch weiterhin die grosse Bedeutung unseres Clubs für Worb schätzt und unsere Bedürfnisse, zum Beispiel in Sachen Infrastruktur, anerkennt.

Interview: KS

Das Interview in voller Länge ist auf worberpost.ch zu lesen.

Link

www.scworb.ch



AESCHBACHER

WIR ENTWICKELN DRUCK...

ERFRISCHEND UND PERSÖNLICH

AESCHBACHER AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | druckerei@aeschbacher.ch | www.aeschbacher.ch

217962



Als regionaler

Immobilien spezialist

beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

218344



Blick auf Vielbringen.

Bild: zvg

Ortsteile der Gemeinde Worb

Lebenswertes Vielbringen: Biobauern und innovative Kulturprojekte

Manche Worber kennen Vielbringen nur als Verkehrsschild, nämlich dann, wenn sie am Bahnhof Worb SBB vorbeifahren. Nur selten ist Vielbringen ihr Ziel, denn es gibt keine Kirche, keinen Markt und kein Gasthaus im Ort. Doch die Bewohnerinnen beschreiben ihr Dorf als ausgesprochen lebenswert.

«Wir haben eine sehr schöne Wohnlage und ein traumhaftes Panorama», schwärmt Brigitte Bigler, Vizepräsidentin des Dorfvereins Vielbringen. Ihre Familie wohnt im denkmalgeschützten Bauernhaus von 1849, unterhalb der ehemaligen Käserei. Nur wenig Verkehr rollt durch den Ort, malerische Felder und der Wislewald laden zum Spaziergang ein: Man kann selbst im Winter auf der so genannten «Südrampe» mit Blick auf Sonne und Berge flanieren. Wesentlich für die Lebensqualität der Familien mit Kindern jedoch war der Entscheid von 2017, die Schule geöffnet zu halten. Das Schulhaus wurde 1907 am Ortsrand von Vielbringen auf halber Strecke Richtung Langenloh erbaut, damals wie heute für die Kinder von Rüfenacht und Vielbringen. Heute ist die Schulschliessung kein Thema mehr, denn es gibt genügend Kinder, die hier in einer Basisstufe und einer Mehrjahrgangsklasse unterrichtet werden. Die Schule erweist sich deshalb als Standortvorteil für Neuzuzüger mit Kindern.

Ein aktiver Dorfverein

Bis 2012 war die offizielle Anschrift «Vielbringen, 3075 Rüfenacht». Nachdem es immer wieder zu Pro-

blemen bei der Postzustellung kam, konnte der Dorfverein schliesslich durchsetzen, dass nun die offizielle Bezeichnung «3075 Vielbringen bei Worb» gilt. Bei 554 Einwohnern sind geschätzte 70 bis 80 % Mitglied im Dorfverein. Neuzuzüger werden persönlich begrüsst und zum nächsten Anlass des Dorfvereins eingeladen. 10 Veranstaltungen pro Jahr organisiert der Verein, dabei ist die Sichelte im August das wichtigste Dorffest. Auch der traditionelle Fondue-Abend, der jeweils im Advent mitten im Dorf stattfindet, ist äusserst beliebt. Doch der Verein ist nicht nur für gemeinsame Aktivitäten im Dorf zuständig, sondern sieht sich auch als Schnittstelle für die Kommunikation mit den Worber Gemeindebehörden. Er ist Ansprechpartner für die Belange der Vielbringer Bevölkerung, deren Anliegen er in Worb vertritt.

Die Hälfte der Bauernbetriebe produziert ökologisch

Acht Bauernbetriebe gibt es noch in Vielbringen, davon produzieren drei biologisch, ein weiterer ist sogar ein Demeter-Hof. Zwei Betriebe sind in der Milchwirtschaft tätig. Einige Landwirte gehen einer zusätzlichen

Erwerbsarbeit nach und im Gegensatz zu früher sind heute fast alle Frauen neben der Hof- und Familienarbeit berufstätig. Vielbringen ist aber auch Standort für einige Gewerbebetriebe. Neben einer Gartenbaufirma, einer Schreinerei und einem Gewächshaus der Stiftung Humanushaus findet sich auch eine Liegenschaftsverwaltung. Und mit dem «Schwalbennest» betreibt Sabine Egger einen Reiterhof, der nicht nur auf Reitstunden im klassischen Sinn setzt. Sie bietet auch pferdegestützte Therapien für Menschen mit Behinderungen an.

Kunst und lokale Gastronomie: Das «Vielfest»

Ein spannendes Kunst- und Theaterprojekt stellten im vergangenen Jahr die beiden Vielbringer Frauen Livia Wermuth und Olivia Schneider auf die Beine. Sie gründeten den Kulturverein Vielbringen und organisierten für das «Vielfest» unter anderem einen Kunstparcours, ein Theaterstück und eine Tanzperformance. Für das Buffet kochten die Veranstalterinnen einen besonderen Gemüseintopf: Er bestand aus lokalem Gemüse, das nicht verkauft werden konnte, wie beispielsweise krumme Rüebli oder zu grosse Kartoffeln.

Sorgenkind ÖV

Es ist also alles perfekt in Vielbringen? Nicht ganz. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr stellt die Bewohner nicht wirklich zufrieden. Es gibt eine Postautoverbindung im Stundentakt, die allerdings lückenhaft ist. Abendverbindungen fehlen, und Umsteigezeiten sowie die Fahrten zum und vom Oberstufenzentrum in Worb sind nicht optimal. Der Postautofahrplan passt nur selten zum Stundenplan der Kinder. Im Winter, wenn die Strassenzustände prekär und der Schulweg nicht zumutbar sind, organisieren sich die Eltern deshalb selbst, um nötige Schülertransporte zu machen. Immerhin liegt der Ort zwischen Worb, Rubigen und Muri verkehrstechnisch so, dass die Vielbringer in zwei Richtungen schnell auf der Autobahn sind oder auch mit dem Velo rasch an einen Bahnhof gelangen. Die Sportlichen legen natürlich den ganzen Weg mit dem Velo zurück. Denn die Vielbringer richten sich nicht nur nach Worb aus. Um die verschiedenen Hobbies wie Fussball und Unihockey auszuüben, fahren sie u.a. bis Münsingen, Allmendingen und Ostermündigen.

Willkommen in Vielbringen

Was hat sich in Vielbringen in den letzten 20 Jahren am meisten verändert? Zu dieser Frage sagt Regula Dobmann vom Dorfverein: «Es ist die Haltung gegenüber neu Zugezogenen, die sich in der jetzigen Generation am stärksten verändert hat. War man früher noch skeptisch gegenüber den Neuen, so ist heute eine grosse Offenheit, Achtung und Respekt für alle zu spüren, egal, was sie arbeiten oder woher sie kommen.» Der Zusammenhalt der Menschen sei deutlich spürbar. Schliesslich hat Vielbringen seit einigen Jahren endlich eine sehr gute Internetverbindung, die in Zeiten von Homeoffice und für die ansässigen Betriebe unerlässlich ist. KS

Links

Rundweg Südrampe Vielbringen:
www.ogworb.ch/clubdesk/fileservlet?id=1000995

Anne-Marie Dubler, Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen:
www.ruefenacht-vielbringen.net/Ruefenacht-Vielbringen.pdf

Ökumene Worb

Taizé-Feiern

Seit Januar 2022 verantwortet die Ökumene Worb jeweils am letzten Mittwoch im Monat in den verschiedenen Kirchen die monatlichen Taizé-Feiern. Die Ökumene Worb bildet sich aus der Reformierten Kirche Worb, der Katholischen Kirche Worb und der Evangelisch-Methodistischen Kirche.

Die Gemeinschaft von Taizé ist ein internationaler ökumenischer Männerorden aus Taizé, einem französischen Ort im Departement Saône-et-Loire. Gründer dieses Ordens ist der aus der Schweiz stammende Roger Schutz, Sohn eines evangelischen Pfarrers. Die ersten Brüder waren alles evangelische Christen. An Ostern 1969 legte ein belgischer Arzt als erster Katholik sein Gelübde ab und somit wurde die Communauté de Taizé die erste ökumenische Brüdergemeinschaft der Kirchengeschichte. Immer mehr Jugendliche folgten der Einladung, den Orden zu besuchen. Frère Roger kündigte ein Konzil der Jugend an und an dessen

Eröffnung 1974 nahmen 40000 Jugendliche teil.

Die Taizé-Feiern haben das Ziel, Menschen zu verbinden und durch das gemeinsame monatliche Feiern mit Liedern und Gebeten Geborgenheit zu vermitteln. TS

Nächste Feiern:

Mittwoch, 23. Februar 2022,
19.30 Uhr Reformierte Kirche
Worb

Mittwoch, 30. März 2022,
19.30 Uhr Katholische Kirche
Worb

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

218066

217630

gloor
gebäudetechnik ag

- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

Finde den Fehler! **probst**

markieren, Foto machen und an
079 334 56 23 senden

Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

218069

Bärensaal Worb

Les Trois Suisses «Vagabund»

Endlich können die beiden Künstler Resli Burri und Pascal Dussex alias Les Trois Suisses nach monatelangem Corona-Unterbruch mit ihrem neuen Programm «Vagabund» wieder auftreten. Sie gastieren am Samstag, 26. März 2022 um 20 Uhr im Bärensaal in Worb.



Les Trois Suisses «Vagabund».

Bild: zvg

Ihr neues Bühnenprogramm führt die beiden zurück zu ihren Wurzeln als Strassenmusiker. Sie sollen in einem Kleintheater einspringen und ihre grössten Hits darbieten. Das einzige Problem ist, dass ihr Strassenpro-

gramm nur zwanzig Minuten dauert, das Abendprogramm des Theaters jedoch auf neunzig Minuten festgelegt ist. Diese missliche Lage zwingt die beiden zur Improvisation. Sie schwadronieren über ihr abenteuerliches

Strassenmusikerleben, geben haarsträubende Geschichten zum Besten, kramen in ihrer schier unerschöpflichen Musikbox und spielen sich um Hemd und Kragen. Ihre wahre Geschichte als Les Trois

Suisses begann 1993, als drei Freunde während gemeinsamer Sommerferien zur Aufbesserung ihres Ferienbudgets die Strassen und Gässchen der Côte d'Azur bespielten. Bei der Rückkehr in die Schweiz wurde rasch klar, dass die einzigartige Mischung aus Musik und Comedy auch hierzulande auf grosse Begeisterung stösst. 2014 hat sich das Trio zum Duo gewandelt und Resli Burri und Pascal Dussex bilden seither das «kleinste Trio der Welt».

Resli Burri (1959, Sao Paulo/Brazilien) hat nach der Maturität als Lastwagenfahrer gearbeitet und eine Ausbildung zum Klavierbauer absolviert. Als Musiker hat er bei verschiedenen Berner Bands gespielt, darunter acht Jahre bei Patent Ochsner. 2019 erhielt er den Musikpreis des Kantons Bern.

Pascal Dussex (1961, Bern) schloss 1992 sein Studium in Jazzgesang an der Swiss Jazz School Bern ab. Im Bereich Pop, Rock, Soul und Jazz hat er in unzähligen Formationen gesungen, ist mit seiner Jazzcombo True Blue und der Soul/Funk-Grossformation Dussex' Soultrain unterwegs und agiert als Gastsänger, Vocalcoach und Chor-Leiter (u.a. Thorberg Chor). TS

Informationen und Vorverkauf:

www.musicline.ch

Worber Saalkonzerte

Musique Simili

Das Bühnenprogramm «Rendez-vous» von Musique Simili ist eine grandiose Hommage an den berühmten französischen Chansonnier Georges Brassens und zugleich feurige Musique occitane et tzigane über das mediterrane Leben. Das Konzert findet am Sonntag, 13. März 2022 um 17 Uhr im Bärensaal Worb statt.

Georges Brassens hat das pralle Leben besungen wie kein Zweiter. Das Leben, das einem oft ein Schnippchen schlägt – aber was soll's: «Je m'en fou, j'ai rendez-vous avec vous!» Dieses Konzert bestreiten Musique Simili als Quartett mit dem grossartigen Marc Hänsenberger als Akkordeonist und Klavierspieler, der fulminanten Violinistin Juliette Du

Pasquier, Line Loddo mit der beeindruckenden Stimme und dem brillanten Gitarristen Ioanes Vocele. TS

Informationen und Vorverkauf:

www.musicline.ch



Musique Simili.

Bild: zvg



Liste 1

Adrian Hauser in den Grossen Rat

Grossratswahlen vom 27. März 2022



218420

VERTRIEB SCRIBENTES MEDIA

Wir suchen Personen, die **per sofort** bereit sind, in **3076 Worb** die «**Bantiger Post**» zu verteilen.

Sie sind zuverlässig, selbstständig, kennen sich in diesem Gebiet aus und möchten gerne bei jedem Wetter zu Fuss oder mit Ihrem eigenen Auto für uns unterwegs sein.

Einsatz jeweils mittwochs, alle 14 Tage. Es besteht die Möglichkeit für zusätzliche Einsätze im Raum Bern.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihren Lebenslauf an:

vertrieb@scribentesmedia.ch oder an

Vertrieb Scribentes Media, Grubenstrasse 1, 3123 Belp.

Falls Sie Fragen haben, sind wir unter **031 529 39 36** telefonisch erreichbar.

218512



NATÜRLICH GUT

Unser originales, naturtrübes Zwickelbier – wie frisch gezapft auf unserer legendären Rampe in Worb.

Zwickelbier hell | Alkohol 5.2 % Vol.

www.eggerbier.ch

218135



Gerne bedienen wir Dich in unserem Brau-Lädeli mit erweitertem Sortiment.

Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 10.00–12.00h und 14.00–18.30h sowie Samstag: 10.00–13.00h

LÄSE Z WORB



Mannhart, Urs
Gschwind oder Das mutmassliche zweckfreie Zirpen der Grillen
Secession Verlag,
286 S.,
978-3-96639-039-2

In einer bisher unerforschten St.-Beatus-Höhle wird die Seltene Erde Rapacitanium gefunden, die zur Herstellung von Batterien dient. Mit diesem Fund wittert Daniel Hillers, Chef des Bergbauunternehmens Valnoya, das grosse Geschäft mit dem Abbau dieses sehr gefragten Rohstoffes am Beatenberg und beauftragt Gschwind, sich der Sache anzunehmen. Pascal Gschwind ist Kommunikationsleiter der Firma und auch dafür verantwortlich, das infolge Umweltschäden in seinen Minen in Peru in Verruf geratene Unternehmen zu rehabilitieren. Trotz Einwänden seitens von Umweltschützern und geologischen Wissenschaftlern genehmigt der Kanton Bern die Bohrungen am Beatenberg. Plötzlich senkt sich unerklärlicherweise der Pegel des Thunersees extrem stark. Und was die «Schwarzseher» prophetisch haben, tritt ein. Es ereignen sich starke Erdbeben und ein grosser Felssturz. Gschwind verliert nicht nur beinahe sein Leben, auch seine Ehe ist in Brüchen und er hat ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung am Hals. Der Autor, der bereits in seinem Buch «Luchs» ein aktuelles Umweltproblem thematisiert hat, beschreibt auch in diesem neuen Roman auf eindrückliche Weise den ausbeuterischen Umgang mit der Natur.



THERESE STOOSS

LUEGE Z WORB



Aktuell im chinoworb

Der März steht wie jedes Jahr im Zeichen der Oscars. In «King Richard» verkörpert Will Smith den Vater der Tennislegenden Serena und Venus Williams. Er weiss, dass seine Töchter die besten Spielerinnen der Welt werden können, muss aber gegen die Hürden von Rasse und Klasse ankämpfen. Der Film gehört mit 6 Oscarnominierungen zu den grossen Favoriten. Er ist nominiert in den Kategorien: Bester Film, Bester Hauptdarsteller (Will Smith), Beste Darstellerin in einer Nebenrolle (Aunjanue Ellis), Bestes Drehbuch, Bester Filmschnitt, Bestes Lied. Ebenfalls mit 6 Oscarnominierungen macht ihm «Belfast» grosse Konkurrenz. Der Film spielt im Sommer '69 im nordirischen Belfast, zur Zeit als Gewaltausbrüche selbst idyllische Arbeiterviertel einnehmen. Der Film ist nominiert in den Kategorien: Bester Film, Beste Regie (Kenneth Branagh), Beste Darstellerin in einer Nebenrolle (Judi Dench), Bester Darsteller in einer Nebenrolle (Clarán Hinds), Bester Ton, Bestes Drehbuch. Wer nicht genug hat von Kenneth Branagh, kann seine Arbeit übrigens auch in «Death on the Nile» bestaunen.



KATJA MORAND

FDP

Die Liberalen

Starke Worber Stimme in den Grossrat!

Am 27. März 2022 entscheidet sich, welchen Persönlichkeiten und Parteien die 7 Sitze in der Berner Regierung und die 160 Sitze im Grossen Rat zugesprochen werden. Hübsche Plakate werden die Strassenränder säumen und unsere Briefkästen füllen sich mit Prospekten und Wahlflyern. Grossrat? Interessiert es uns? Bern ist weit weg von Worb! Dies stimmt nicht ganz! Im Gegenteil. Vieles wird auf der Kantonsebene entschieden. Immer mehr und mehr Entscheide, die einen unmittelbaren Einfluss auf unsere Gemeinde haben, fallen in Bern. Kantonale Entwicklungsschwerpunkte, Ortsplanung, Verkehr, kantonale Steuersätze, Bildungsstrategie, Spitex-Versorgung und viel Weiteres wird vom Kanton vorgegeben oder stark gesteuert. Der Handlungsspielraum der Gemeinde wird eingegrenzt. Entweder begnügen wir uns damit und begrenzen uns auf «Reagieren» oder wir setzen beim «Mitgestalten» an. Wie soll der Verkehr in und um Worb herum in 15 Jahren aussehen? Wie wird die ÖV-Anbindung sein? Sind wir mit der Steuerbelastung und dem Finanzhaushalt im Kanton Bern zufrieden? Wie kann man Standortmarketing und die Entstehung neuer Arbeitsplätze in der Region unterstützen? Eine starke Vertretung im Grossrat und den wichtigen Gremien ist beim «Mitgestalten» eine wichtige Voraussetzung. Zurzeit gibt es KEINE Worber Vertretung im Grossrat. Dies ist für unsere Gemeinde zu wenig. Vergleichsgemeinden wie Münsingen, Burgdorf, Lyss oder Zollikofen haben je 4, Muri-Gümligen 3 Grossräte und sind viel stärker vertreten als Worb; somit können sie für ihre Gemeindebedürfnisse direkt Einfluss nehmen. Es gab andere Zeiten, wo Worb mit politischen Schwergewichten wie Heinz Neuenschwander, Franziska Fritschy, Peter Bernasconi oder Niklaus Gfeller mehrere Vertreter im Grossrat hatte und die Worber

Stimme hörbar war. Diese Zeiten will ich zurückhaben. Ich kandidiere für den Grossrat und setze mich ein, damit Gemeinden erneut mehr Kompetenzen erhalten und ihre Verantwortung stärker wahrnehmen können. Wichtig ist mir die Attraktivität des Standorts Grossraum Bern und der Gemeinde Worb – für Bewohnerinnen, für Unternehmer, für Kinder, für Jung und Alt. Der Kanton Bern ist ein wunderbarer Platz zum Leben, Wohnen, Arbeiten und anderen Aktivitäten. Der Kanton Bern verdient mehr als Schlussränge in vielen kantonalen Vergleichen wie z.B. Finanzhaushalt, Steuerbelastung, Ansiedlung von neuen Firmen usw. Oft hört man über die Gasse, den Politiker/-innen fehle oft der Mut, wichtige und auch visionäre Entscheide zu fällen. Dies möchte ich ändern und auch mitbestimmen! Bei Grossratswahlen geht es darum, den Kanton und die Gemeinden (Bevölkerung) in Einklang zu bringen und für ein Miteinander einzustehen.

Die Worber Stimme im Grossrat stärken!

Ich würde mich über Eure Unterstützung sehr freuen. Lenka Kölliker 2x auf Eure Liste! Herzlichen Dank für Eure Stimme!



Lenka Kölliker, Gemeinderätin, Departement Finanzen

www.fdp-worb.ch

nischte Leserbrief durfte ich darauf zur Kenntnis nehmen. Jetzt kann man sehen, dass ich offenbar nicht so falsch lag, wie mir erklärt wurde. Die EU-Kommission hat im Februar die Kernenergie in die Taxonomie der «nachhaltigen» Energien aufgenommen. **Die Kernenergie gilt ab Februar 2022 als erneuerbare Energie!** Nun wird es aufgrund dieser revidierten Taxonomie möglich, im Rahmen des ESG-Labels an den Finanzmärkten in Kernenergie zu investieren. In der EU-Kommission gibt es eine breite Kraft von (auch grünen) Kernenergiebefürwortern. Die Deutsch-sprechenden Grünen laufen Sturm, wollen darob bis vor den EUGH. Im Hintergrund werden aber dutzende von Milliarden Euro an ESG-Kapital in die Kernenergie fliessen. Zum ersten Mal in der Geschichte der EU unterstütze ich (wenn auch überrascht) einen ihrer Entscheide. Diverse, teils neu gegründete Unternehmen mehrerer Nationen, haben bereits vor Jahren damit begonnen, die Entwicklung neuer Reaktortypen zu erforschen. Die Ergebnisse sind vielversprechend, es wird an Reaktoren gearbeitet, in denen unsere bestehenden radioaktiven Abfälle der alten KKW's zu über 80% verbrannt und reduziert werden können. Es wird an Reaktoren geforscht, bei denen Kernschmelze technisch ausgeschlossen ist und nebst Strom und Wärme als Beiprodukt auch Wasserstoff in grossen Mengen produzieren können, womit eine «echte» CO₂-neutrale Mobilität möglich wäre. Diese Unternehmen werden bis Ende des Jahrzehnts kleine, modulare Reaktoren (SMR) in der Grösse eines LKW-Containers, ähnlich eines überdimensionierten Notstromaggregates, serienmässig in Fabriken herstellen. Diese können installiert, ein Jahr wartungsfrei betrieben werden und gehen danach zur Treibstoffladung und Wartung im Austausch zurück in die Fabrik. Ich bin der Meinung, dass wir uns nicht aufgrund zweier tragischer Unfälle von der Weiterentwicklung der Kernenergie abwenden dürfen. Die Kernenergie hat eine der besten Ökobilanzen aller Energiegewinnungsmethoden. Ich glaube, dass wir ohne erhöhten Einsatz von Kern-

energie die gesetzten Netto-Null-Ziele nie erreichen werden. Meine Kandidatur für den Grossen Rat erfolgt, weil ich mich im Rahmen des Kernenergiegesetzes und des kantonalen Energiegesetzes für die Versorgungssicherheit und eine Renaissance der Kernenergie einsetzen will. Damit Sie auch im Winter 2035 nach Feierabend meine Artikel nicht frierend im Kerzenschein lesen müssen, weil Sie Ihre Ration Strom schon für Ihr E-Auto verbraucht haben...



Bruno Fivian

www.svpworb.ch

Die Mitte Worb

Wahlrecht, unser Grundrecht

Gerade haben wir noch die sportlichen Leistungen an der Winterolympiade in Peking genossen. Peking, ja genau dort, wo man sich doch einige Gedanken machen muss. Wie ist das mit den Menschenrechten? Wie das mit der Meinungsfreiheit und dem Mitbestimmen? Demokratie schlicht ein Fremdwort. Wie schön ist es doch in einem Land zu leben, wo ich am 27. März die kantonale Regierung wählen darf. Noch besser,

ich kann sogar für das kantonale Parlament kandidieren und doch auch auf einige Stimmen hoffen! Ein kurzer Blick zurück auf die letzten Wahlen vor vier Jahren hat mich dann doch etwas überrascht. 29,5% Wahlbeteiligung bei den Regierungsratswahlen im Kanton Bern! Ist das noch direkte Demokratie oder sind einfach 70,5% der Stimmberechtigten zufrieden oder ist es ihnen egal? Deshalb, liebe Worberinnen und Worber, nehmt euer Wahlrecht wahr, damit es auch wieder für einen Worber Sitz im kantonalen Parlament reichen könnte! Für die Regierungsratswahlen möchte ich euch wärmstens Astrid Bärtschi aus Ostermündigen empfehlen. Als Mitglied ihres Wahlteams durfte ich in den letzten Monaten eng mit ihr zusammenarbeiten und konnte hautnah miterleben, warum der Kanton Bern eine Frau wie Astrid Bärtschi braucht. Egal wie hoch der Stresslevel ist, Astrid Bärtschi arbeitet immer lösungsorientiert an praxistauglichen Lösungen. Als Regierungsrätin würde sie immer an die ganze Gesellschaft denken und bei ihren Entscheidungen so handeln, dass es sicher nicht der Umwelt oder der nächsten Generation schadet. Auch hier wünsche ich mir eine hohe Wahlbeteiligung und empfehle euch, die Frau aus der Mitte auf dem bürgerlichen Vierer-Ticket, Astrid Bärtschi, in den Regierungsrat zu wählen!



Adrian Hauser, Präsident Die Mitte Worb, Gemeinderat

www.die-mitte.ch



Winter 35/36

Seit meinem vorletzten Artikel ist gut ein halbes Jahr vergangen. Damals hatte ich aufgrund eines «Selbstexperiments» darauf hingewiesen, dass die grüne Energiepolitik nicht einmal im Sommer einwandfrei funktioniert, und dass es aufgrund dieses Problems sinnvoll wäre, die Kernenergie genauer zu betrachten. Zwei gear-

218364

MAYK CETIN

NOÉMIE GFELLER

SILVIA MOSER

CHRISTOPHER CETIN

Liste 5

Liste 6

Grossratswahlen
27. März 2022

Annegret Hebeisen
 bisher

Daniel Bichsel
 bisher

wieder in den Grossen Rat
je 2x auf Ihre Liste

218156

Ab durch die Mitte!

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossrat.

2x auf jede Liste

Wahlen am 27. März

Die Mitte

Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

BISHER
Anita Herren

BISHER
Bernhard Riem

218427

SP klar.worb

Die Jugend - unsere Zukunft!

Seit Anfang der Pandemie vor knapp zwei Jahren hat die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit psychischen Problemen stetig zugenommen. Fachleute sehen vor allem bei Jugendlichen deutlich mehr depressive Symptome, einschliesslich Suizidalität, Schlafstörungen, Ängste und Zwangserkrankungen wie Ess-Störungen. Um das Problem von Grund auf anzugehen, braucht es seitens der Gesellschaft unbedingt mehr Sensibilisierung und von der Politik mehr Geld. Es reicht nicht, kranke Kinder und Jugendliche nur zu behandeln. Wir müssen dafür sorgen, dass nicht noch mehr Kinder und Jugendliche krank werden. Auch wir in Worb sollten uns Gedanken darüber machen, was wir in Sachen Prävention für unsere Kinder und vor allem für unsere Jugendlichen machen können. Die Kinder- und Jugendarbeit ist bereits sehr aktiv, dennoch fehlt es meiner Meinung nach zum Beispiel an Plätzen, wo sich die Jugendlichen ungestört treffen und austauschen können. Wir müssen uns überlegen, wo und wie wir die «Worber Kids» abholen können, ihnen zuhören und ihre Probleme ernst nehmen. Jeder in die Prävention investierte Franken ist ein gesparter Franken in späteren Gesundheits- und Sozialkosten. Im öffentlichen Rahmen der SP Parteiversammlung vom 6. April 2022, 20.15 Uhr werden wir uns mit Fachleuten genau mit diesem Thema auseinandersetzen. Reservieren Sie sich dieses Datum, es ist wichtig, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft!



Sandra Büchel
Präsidentin SP Worb,
Kandidatin Grossratswahlen
Liste 8

www.spworb.ch

GRÜNE WORB

Worb hat die Wahl!

Seit 2018 haben wir keine einzige Worber Vertretung mehr im Grosse Rat. Also ist es höchste Zeit diesen Zustand zu ändern!



Dieses Jahr ist die Auswahl gross: Es treten vierzehn Kandidatinnen und elf Kandidaten an. Das sind fast doppelt so viele wie 2018. Dabei ist erfreulicherweise eine deutliche Zunahme an weiblichen Kandidierenden festzustellen. Wir haben gute Chancen auf einen Sitz, wenn Worb wählen geht und unsere Kandidatinnen und Kandidaten nach besten Kräften unterstützt.


Liebe Worberinnen und Worber, Sie haben am 27. März die Wahl!

Wählen ist einfach, so geht es:

1. Partei auswählen und die entsprechende Liste zur Hand nehmen
2. Unveränderte Liste ins Couvert legen oder handschriftlich abändern (Namen streichen, verdoppeln oder ergänzen)

Worber Kandidierende können doppelt aufgeschrieben werden. Wichtig: Steht zuoberst auf der Wahlliste der Parteiname, stärkt dies die Partei. Et voilà, schon haben Sie gewählt! Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

Die Grünen und Jungen Grünen wählen Sie mit den Listen 3 und 4. Für den Regierungsrat setzen wir auf Christine Hässler (Grüne), Christoph Ammann, Evi Allemann und Erich Fehr (alle SP).



Myriam Gerber-Maillefer,
Mitglied Grosser Gemeinderat

www.gruene-worb.ch

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 27. März 2022

Die EDU ist für die Wahlen bereit und tritt mit Wahllisten in allen 9 Wahlkreisen an. Im Wahlkreis Mittelland Nord ist es Liste 14. Das Wahlmaterial ist gedruckt und wird verteilt. Nach der Suche von Kandidaten wurden Listenverbindungen und wo möglich auch Unterlistenverbindungen erarbeitet. Die Ausgangslage ist gut. Die Listenverbindung wurde aufgrund von rechnerischen Überlegungen und nicht aufgrund von Positionen eingegangen.

Von der Ortspartei Worb kandidieren folgende Personen auf Liste 14:

- Schertenleib Manuela, Vorstand Ortspartei Worb
- Schertenleib Andreas, Vorstand Ortspartei Worb
- Buser Franz, Ortsparteipräsident, Worb

Bei den Regierungsratswahlen empfiehlt die EDU, die bürgerlichen

chen Kandidierenden zu unterstützen:

- Schnegg Pierre Alain
- Neuhaus Christoph
- Müller Philippe
- Bärtschi Astrid

Abschliessend empfehlen wir, liebe Leserin, lieber Leser, am 27. März 2022 an den Wahlen teilzunehmen.



Franz Buser,
Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch

grünliberale

Wir brauchen Energie


Liebe Leserinnen und Leser

Vor einiger Zeit habe ich in der Worber Post den Energieverbrauch unter die Lupe genommen. Diese Thematik begleitet uns tagtäglich. Ich vertrete die Meinung, dass erneuerbare Energien der richtige Weg sind, um auf Nachhaltigkeit zu setzen. Dennoch habe ich grossen Respekt davor, ob die benötigte Menge Strom damit erzeugt werden kann. Der Stromverbrauch sinkt nicht, er wird in der Zukunft massiv steigen. Ich vermisse in der Politik zielgerichtete Diskussionen folgender Punkte:

1. Wie viel Energie brauchen wir heute und in Zukunft?
2. Welche Ressourcen sind vorhanden?
3. Wie viel davon kann in Zukunft realistisch in erneuerbare Energie umgewandelt werden?
4. Welche Ergänzungen gibt es dazu?

Auf diese Fragen müssen klare Antworten folgen. Ansonsten sehe ich die Versorgungssicherheit in Frage gestellt.

Der Strom wird uns wohl noch eine Weile beschäftigen, in der Hoffnung, dass es eine nachhaltige, gangbare Lösung gibt.



Catarina Jost-Pfister,
Mitglied GGR Worb,
Parteipräsidentin glp-Worb

www.be.grunliberale.ch

worber Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

#wirBEwegen #w



Astrid Bärtschi

Am 27. März 2022 in den Regierungsrat

www.wirbewegen.be

Die Mitte

218419

Jetzt auch als Plug-in-Hybrid

Der neue Multivan

Willkommen in einer neuen Welt



Garage Ozelley AG
Erlenauweg 5c, 3110 Münsingen
Tel. 031 721 10 01, www.garage-ozelley.ch

218410

217513

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
LYRIC ZERTIFIZIERT
PÄDAKUSTIK
TINNITUSBERATUNG
HAUSBESUCHE
BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller
IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Düdingen
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düdingen
Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Phonak Virto™ B-Titanium
*nur für neuere Modelle möglich





Oliver Dannenberg
Marc Suter

FDP Die Liberalen

2 x auf Ihre Liste



Sibylle Plüss
Für Mobilität und Bildung mit Zukunft.
Grossratswahlen 2022
#blaugewinnt
sibyllepluess.ch

217336

mobile Fusspflege «feet to go»

I. Selimi
Fachfrau Gesundheit
dipl. Fusspflegerin
izmie.1@hotmail.com
3075 Rüfenacht BE
076 699 97 88

218488

BIODIVERSITÄTS-TIPPS



Schon Ende Februar beginnt die Zeit der Amphibienwanderung. Sobald 5°C erreicht sind, verlassen die Frösche, Kröten und Molche ihr Winterquartier und wandern in Richtung Laichgebiet. Dabei überqueren sie auch gefährliche Strassen.

Freiwillige Amphibiengruppe

In Enggstein engagiert sich eine freiwillige Amphibiengruppe und sammelt Kröten und Frösche während der Wanderzeit ein. Wer Interesse hat mitzuhelfen, kann sich bei der Bauabteilung Worb melden.

Hecken pflanzen

Oktober bis März ist die richtige Zeit, um neue Büsche und Bäume zu pflanzen. Eine Hecke aus einheimischen Büschen ist enorm wertvoll für unsere Wildtiere. Igel finden ein Versteck im Laub, Schmetterlinge legen ihre Eier z.B. auf gemeinen Liguster und Kreuzdorn. Zudem bieten die beiden Sträucher auch Nektar und Pollen für weitere Insekten. Vögel lieben die Früchte von Schlehe und Vogelbeere, die auch Menschen zu Konfitüren verarbeiten können. Gehölze kühlen zudem durch ihren Schatten und durch Verdunstung die Umgebung.

Worb

Verbindet.Uns.

«Ich mag nicht mehr!»

Krisen und Überdross bei Jugendlichen



Montag, 4. April 2022 / 19 Uhr
in der Aula des Oberstufenzentrums Worboden

Referent*in:

Fachperson des Berner Bündnis gegen Depression

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei psychischen Problemen oder in einer Krise ist keine einfache Aufgabe. Besonders anspruchsvoll wird es, wenn das Thema Suizid im Raum steht.

Was können Eltern tun? Was hilft – was schadet?

Lernen Sie mehr zum Thema Krisen und welche Möglichkeiten es für eine wirksame Prävention gibt. Sie werden konkret darin gestärkt, genau hinzuschauen und wirksam zu handeln.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 28. März 2022 an christina.thomann@schulen-worb.ch. Der Anlass ist kostenlos.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.

Die Schulleitung und Schulsozialarbeit Worb

robag
Hausgeräte & Service AG

- waschen
- trocknen
- spülen
- kühlen
- gefrieren
- kochen
- backen
- lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

Waldspielgruppe

im Eggwald Worb



Schnuppern & weitere

Infos unter: 079 306 26 07

www.boeimige.ch

Gesamtortsplanungsrevision

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat die Gesamtortsplanungsrevision der Gemeinde Worb genehmigt. Nach Ablauf der Beschwerdefrist wird die Gemeinde die Genehmigung publizieren.

Nachdem die letzte ausgearbeitete Ortsplanungsrevision (OP06+) durch die Bevölkerung abgelehnt wurde, hat sich die Gemeinde unter Einbezug der Bevölkerung weitreichende Gedanken zu ihrer räumlichen Entwicklung gemacht und damit die Grundlage für die jetzt vorliegende Revision geschaffen. Dieser Prozess wurde im Jahr 2013 an die Hand genommen.

Die Vorprüfung durch den Kanton erbrachte eine ganze Liste von nötigen Anpassungen der Pläne und Vorschriften, unter anderem aufgrund

von laufenden Gesetzesänderungen auf kantonaler und nationaler Ebene in den Bereichen Raumplanung und Gewässerschutz sowie bei den Begriffen und Messweisen im Bauwesen. Dem Grossen Gemeinderat von Worb konnte deshalb erst im Juni 2019 ein genehmigungsfähiges Dossier unterbreitet werden.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat nach langer Bearbeitungszeit nun die kantonale Bewilligung für die Gesamtortsplanungsrevision von Worb am 3. Februar 2022 erteilt. Sämtliche noch

unerledigten Einsprachen wurden als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen. Die Einsprechenden haben nun 30 Tage Zeit, gegen den Entscheid des Kantons Beschwerde einzureichen. Nach Eintritt der Rechtskraft wird die Gemeinde die Genehmigung öffentlich bekannt machen.

Der Gemeinderat freut sich, dass der langjährige Prozess nun abgeschlossen werden kann. Dies bringt Planungssicherheit und deutlich vereinfachte Prozesse bei Baubewilligungen. Gemeinderat

SCHIESSTAGE 2022 - SCHIESSANLAGE «LEHN» WORB

Tag	Datum	Zeit	Tag	Datum	Zeit
Samstag	26. Februar	09.00 – 12.00 13.00 – 16.00	Freitag	10. Juni	17.00 – 19.00
Samstag	12. März	09.00 – 12.00 13.00 – 16.00	Samstag	11. Juni	09.30 – 11.30 13.30 – 19.00
Samstag	26. März	09.00 – 12.00 13.00 – 16.00	Freitag	17. Juni	17.00 – 19.00
Samstag	2. April	09.30 – 11.30 13.00 – 15.30	Samstag	18. Juni	09.00 – 12.00
Freitag	8. April	17.00 – 19.00	Freitag	24. Juni	17.00 – 19.00
Samstag	9. April	13.30 – 16.30	Samstag	25. Juni	13.00 – 16.00
Samstag	16. April	13.00 – 15.30	Samstag	2. Juli	13.00 – 15.30
Freitag	22. April	17.00 – 19.00	Samstag	9. Juli	09.00 – 12.00
Samstag	23. April	09.00 – 12.00 13.30 – 15.30	Freitag	5. August	17.00 – 19.00
Freitag	29. April	17.00 – 19.00	Samstag	13. August	09.30 – 11.30 13.30 – 15.30
Samstag	30. April	13.30 – 16.00	Freitag	19. August	17.00 – 19.00
Freitag	6. Mai	17.00 – 19.00	Samstag	20. August	09.00 – 12.00 13.30 – 15.30
Samstag	7. Mai	13.30 – 15.30	Freitag	26. August	17.00 – 19.00
Freitag	13. Mai	17.00 – 19.00	Samstag	27. August	09.30 – 11.30 13.30 – 16.30
Samstag	14. Mai	09.00 – 12.00 13.30 – 15.30	Freitag	9. September	17.00 – 19.00
Freitag	20. Mai	17.00 – 19.00	Samstag	17. September	09.30 – 11.30 13.30 – 15.30
Samstag	21. Mai	13.30 – 15.30	Samstag	24. September	13.30 – 15.30
Samstag	28. Mai	09.30 – 11.30 13.00 – 16.00	Samstag	15. Oktober	09.00 – 12.00 13.30 – 16.00
Freitag	3. Juni	17.00 – 19.00	Samstag	29. Oktober	09.00 – 12.00 13.30 – 15.30
Samstag	4. Juni	13.00 – 16.00 15.30 – 17.30	Samstag	10. Dezember	09.30 – 11.30 13.30 – 15.30

Bemerkungen:

Die fettgedruckten Zeiten bedeuten die Durchführung des Obligatorischen Programms (Bundesprogramm). Den Belegungsplan finden Sie auch im Internet unter www.worb.ch.

Die Polizeiabteilung

Worber Post online lesen: www.worberpost.ch



FACHPRAXIS FÜR GANZHEITLICHE THERAPIE KOMPETENZZENTRUM FOI®

FRANCO POLESANA

NEU IN WORB

- FOI (Funktionelle Orthonomie & Integration ®)
- Haptonomie
- Therapeutische Hypnose
- Coaching
- Physiotherapie

Ab 1. März 2022

in den Räumen von Physiotherapie Lindhalde Selibühlweg 18 3076 Worb

Montag und Donnerstag jeweils von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Termine ausserhalb dieser Zeiten auf Anfrage. Informationen und Terminbuchungen unter www.physio-polesana.ch / franco@physio-polesana.ch / +41 31 961 90 60

Wir kandidieren für den Berner Grossrat. Liste 2



Mit ihrer Stimme unterstützen sie unsere Region!

Karin Waber
1962, Worb
Verheiratet, 1 Kind
Gemeinderätin Worb

Bruno Fivian
1973, Worb
Verheiratet, 1 Kind
Unternehmer

Franziska Scheibler
1989, Worb
MSC in Agrarwissenschaften ETH



Bibliotheken



Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Montag, 14. März 2022, 15–15.30 Uhr:
Bilderbuchgeschichte mit Joachim Flach

Samstag, 5. Und 26. März 2022, 9.30–10 Uhr: Märli und Bilderbuchgeschichten mit Regina Wüthrich

Lesestamm

in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag, 14. März 2022, um 19.30 Uhr und besprechen das Buch

Die Unschärfe der Welt

(Solothurner Literaturpreis 2021)

von Iris Wolff

Klett-Cotta (TB)



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Freitag, 25. Februar 17 bis 19 Uhr
Samstag, 5. März 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 9. März 14 bis 16 Uhr
Freitag, 11. März 17 bis 19 Uhr
Samstag, 19. März 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 23. März 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):

Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Unsere nächste Veranstaltung:
Mittwoch, 16. März, 15 Uhr,
chinoworb

Im Spiegel

Regie: Matthias Affolter / 2020

Sie existieren am Rande der Gesellschaft, leben auf der Strasse, unter Brücken, schlafen in Notschlafstellen und schlagen sich irgendwie durch. Sie erzählen der Basler Coiffeuse Anna Tschannen vom Leben im Verborgenen, vom Aufbruch oder vom Zusammenbruch.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind! Beachten Sie bitte die 2G-Regelung: Zutritt nur für geimpfte oder genesene Personen, Maskenpflicht.

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,
3076 Worb, 031 839 90 75
www.vseseworb.ch

JUBILARE



- 80-jährig werden**
- am 3. März 2022 Fritz Glücki an der Lauigasse 16b in Worb
 - am 8. März 2022 Silvia Salber an der Alten Bernstrasse 41a in Rüfenacht
 - am 9. März 2022 Ursula Neuenschwander am Sonnhaldenweg 7 in Worb
 - am 12. März 2022 Lucia Cappuccio Vitale am Schössliweg 4 in Rüfenacht
 - am 13. März 2022 Fritz Bigler an der Bächimattstrasse 6 in Rüfenacht
 - am 16. März 2022 Arthur Stucki an der Bächimattstrasse 20 in Rüfenacht
 - am 17. März 2022 Fredy Brügger am Erlenweg 2 in Worb
 - am 17. März 2022 Ursula Rüfenacht Fuhrer an der Lindenstrasse 11 in Rüfenacht
- 90-jährig werden**
- am 20. März 2022 Madeleine Kindler an der Kreuzgasse 8 in Worb
 - am 26. März 2022 Heinz Schori an der Enggistestrasse 84 in Worb
 - am 28. März 2022 Therese Walther an der Worbstrasse 83 in Rüfenacht
 - am 13. März 2022 Anna Elise Walker an der Breitenfeldstrasse 9a in Rüfenacht
 - am 16. März 2022 Bernhard Bigler im Toggenbühl 1024 in Worb
 - am 16. März 2022 Rolf Waldmeier an der Bächimattstrasse 12 in Rüfenacht
 - am 24. März 2022 Ida Herzig am Zelgweg 3 in Worb
 - am 28. März 2022 Theresia Moser an der Riedstrasse 468, Ried b. Worb in Schlosswil

Jugendarbeit Worb

- MI, 23. Februar 2022, 9–12 Uhr**
Schlittschuhlaufen (nur mit Anmeldung)
Wislepark, Kindergarten – 9. Klasse
- MI, 23. Februar 2022, 13–15 Uhr**
Kerzenziehen (nur mit Anmeldung)
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3.–9. Klasse
- MI, 2. März 2022, 14–17 Uhr**
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen!
- MI, 2. März 2022, 15–19 Uhr**
Modi*Treff
Wir planen, kochen, essen – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb 3.–9. Klasse
- DO, 3. März 2022, 12–13.30 Uhr**
MittagsTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- FR, 4. März 2022, 19–22 Uhr**
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- MI, 9. März 2022, 14–17 Uhr**
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen!
- Mi, 9. Februar 2022, 14–17 Uhr**
Gielä*Treff
Nutze die Möglichkeiten des Freizeithauses, du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb 3.–9. Klasse
- DO, 10. März 2022, 12–13.30 Uhr**
MittagsTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- FR, 11. März 2022, 19–22 Uhr**
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- SA, 12. März 2022, 18.30–22 Uhr**
Offene Turnhalle
Zum Abschluss findet die letzte Offene Turnhalle in Worb im Wobo statt!
Turnhalle Worboden Lauigasse 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- MI, 16. März 2022, 14–17 Uhr**
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen!
- MI, 16. März 2022, 15–19 Uhr**
Modi*Treff
Wir planen, kochen, essen – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb 3.–9. Klasse
- DO, 17. März 2022, 12–13.30 Uhr**
MittagsTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- FR, 18. März 2022, 19–22 Uhr**
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- MI, 23. März 2022, 14–17 Uhr**
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen!
- DO, 24. März 2022, 12–13.30 Uhr**
MittagsTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- FR, 25. März 2022, 19–22 Uhr**
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen
- Falls es aufgrund der aktuellen Situation zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Homepage oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch/jugendarbeit_worb*

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

CHINOPROGRAMM
23. Februar – 28. März

FEBRUAR	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 23.			FILMCLUB: The Father (E/d)
Fr 25.			Swan Song (E/df)
Sa 26.		Swan Song (E/df)	Swan Song (E/df)
So 27.	Sing 2 (D)		Swan Song (E/df)
Mo 28.			Swan Song (E/df)

MÄRZ			
Fr 4.			Death on the Nile (E/df)
Sa 5.		Death on the Nile (E/df)	Death on the Nile (E/df)
So 6.	Sing 2 (D)		Death on the Nile (E/df)
Mo 7.			Death on the Nile (E/df)
Fr 11.			Die schwarze Spinne (Dialekt/f)
Sa 12.		Die schwarze Spinne (Dialekt/f)	Die schwarze Spinne (Dialekt/f)
So 13.	Sing 2 (D)		Die schwarze Spinne (Dialekt/f)
Mo 14.			Die schwarze Spinne (Dialekt/f)
Mi 16.	FILMNACHMITTAG im Spiegel (Dialekt)		
Fr 18.			King Richard (E/df)
Sa 19.		King Richard (E/df)	King Richard (E/df)
So 20.	Sing 2 (D)		King Richard (E/df)
Mo 21.			King Richard (E/df)
Fr 25.			Belfast (E/df)
Sa 26.		Belfast (E/df)	Belfast (E/df)
So 27.	Sing 2 (D)		Belfast (E/df)
Mo 28.			Belfast (E/df)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch
chinoworb.ch

frauenverein worb
gemeinsam · gemeinnützig

Frühlingsbörse 2022
Bärensaal Worb

Damen-, Herren- und Kinderkleider, Spielwaren
Neu mit: www.basarlino.de

Warenannahme: Donnerstag 31. März 08.00–12.00 Uhr
Verkauf: Donnerstag 31. März 13.00–20.00 Uhr
Verkauf: Freitag 1. April 08.00–15.00 Uhr
Warenrückgabe / Auszahlung: Freitag 1. April 18.00–20.00 Uhr

Neu für Verkäufer/-innen
• Gehen Sie auf www.basarlino.de, suchen Sie das Börsendatum, klicken Sie darauf und nun können Sie sich als Verkäufer anmelden. Wir werden Ihren Account anschliessend aktivieren.

Neu für Käufer/-innen
• Sie können mit TWINT bezahlen

www.frauenverein-worb.ch Aktivitäten, Börse
Mail: boerseworb@gmx.ch

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus
J. von Eichendorff

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von

Alfred Kurt Binggeli
29. Oktober 1935 bis 7. Februar 2022

Er durfte seine Altersbeschwerden ablegen und still einschlafen.

In Liebe:
Ayo Binggeli
Tokunbo Layade
Herbert von Allmen
Urs Marrer

Traueradresse: Ayo Binggeli, Scheyenholzstrasse 27, 3075 Rüfenacht

Sie sind herzlich eingeladen zur Urnenbeisetzung am Donnerstag, 24. Februar, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Worb. Im Anschluss Trauerfeier in der reformierten Kirche Worb.

In Gedenken an Alfred Binggeli bitten wir anstelle von Blumen um eine Spende an das Schweizerische Rote Kreuz, PK 30-9700-0, IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0, Vermerk: «Alfred Binggeli».

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Ernst Ryser, Trompeten-Bauer

«Vor vierzig Jahren wurde mir meine kleine Trompete gestohlen, sie tauchte nie wieder auf. Mit meinem Sohn, einem gelernten Instrumentenbauer, bauten wir in vielen Stunden mein neues Kornett. Das Kornett gilt als kleinste Trompete der Welt, mein Instrument ist nur 17 cm lang. Längst nicht jeder Trompetenspieler kann auf dem Kornett spielen – ich habe jeden Tag darauf gespielt, bis zu meinem «Schlegli» letztes Jahr. Gewisse Mund- und Handmuskeln machen seither nicht mehr recht mit, seltsamerweise kann ich problemlos Klavier spielen.

Ich erinnere mich an einen Auftritt in Luzern, als ich vom Speaker begrüsst wurde, dieser total nervös, weil ich ohne Instrument die Bühne betrat. Erst ganz zuletzt nahm ich mein kleines Kornett hervor, es hatte bequem Platz in der Busentasche meiner Chutte. Alle dachten: «Das cha ja nüt si», bis sie meinen «Wilhelm Tell» von Rossini hörten. Der Ärscht het me zersch mängisch nid so ärscht gno.

Ich bin ein Bauernsohn und war ein Leben lang Bauer. Eine Weiche stellte ich in meiner Ausbildungszeit zum Landwirt, als es um die Rekrutenschule ging. «Geisch zur Kavallerie!», sagte mir mein Lehrmeister. Ich darauf: «Nei, i gah zur Musik». Das akzeptierte mein Chef, pochte aber darauf, dass ich jeden Tag übe. Im Militär hiess es dann «Trompetenspieler haben wir genug – ab zu den Posauern!». Bereits ein paar Wochen später sagte mir einer «Du muesch nachhär i ds Konsil», soweit kam es allerdings nie. Ich hatte in dieser Zeit meine zukünftige Frau kennengelernt und die Idee mit dem Musikstudium daraufhin beerdigt. Ich habe es nie bereut. Und trotzdem das Spielen auf der Trompete beibehalten.

Neben der Landwirtschaftsarbeit wurde ich mit den Jahren in mehreren Musikgesellschaften aktiv, als Trompetenspieler oder auch als Dirigent, in der Stadtmusik Bern war ich Vize-dirigent. Und immer stand ich im Ruf, ein bisschen ein Militärkopf zu sein – weil ich nicht nur auf die Töne, sondern auch auf den äusseren Eindruck achtete. Stand man gerade da? Hatte man den Kopf aufrecht? Lag der eine Arm, mit dem man nicht spielte, schön ausgestreckt am Körper, lag die Hand dieses Armes genau auf der Naht der Hosen und der Daumen bündig neben dem Zeigfinger? Führte man die Trompete zackig zum Mund? Scheinbar wurde mein «Gesamtpaket» geschätzt, denn immer wieder wurde ich von Musikgesellschaften angefragt, weil sie ein besonderes Ziel erreichen wollten oder weil sie mit den bisherigen Dirigenten musikalische Differenzen hatten. Oder weil der Dirigent in Frauengeschichten verwickelt war.

Mein Instrument begleitete mich auf vielen Reisen, Gruppenreisen. Nach Verona, wo der Reiseleiter mich nötigte, auf der Bühne der Arena Verdis Aida-Lied zu spielen. Immerhin, die vielen Touristen und unsere Reisegesellschaft hatten ihre Freude. Auch der Auftritt auf der Bühne der Sydney-Oper war ein bisschen in einer Grauzone angesiedelt, wogegen ich in Darwin am Strand spielte, wo die Australier ihre kleinen Tischchen hinstellten, ihr Fleisch vom nahegelegenen Märkt mitbrachten und dem Son-

nenuntergang zusahen. Dort spielte ich ein paar Lieder der Heilsarmee, die haben eigene Stücke mit Melodien, die einem unter die Haut gehen. In Pisa spielte ich vor einer Kirche gegenüber dem schiefen Turm und wusste nicht, dass dort Musikmachen verboten war. Und der Polizist neben mir? Der machte voll mit, fing laut an zu singen! Bis dann ein zweiter Polizist dazukam und nach Stückende das Konzert beendete. Nicht ohne mir auf die Schulter zu klopfen und zu sagen, dass es schön gewesen wäre. Sein Kollege neben ihm lachte nur fröhlich.

Mit einer Musikgesellschaft machten wir mal Aufnahmen im Radio Studio Bern, und gingen danach nach Vielbringen, zu mir heim. Fünfzig Leute in der Stube, aber es störte meine Frau nicht, die fand das schön und zog bei der Musik sowieso mit. Morgens um 1 Uhr sagte einer: Mi sött doch noch chly use ga spile. Wir gingen ins Dorfzentrum, dorthin, wo es eine Laterne gab, und fingen an zu spielen. Kein Mensch reklamierte, nur einer stand am Fenster und rief runter, dass er Freude habe.

Die Stärke meines Trompetenspiels liegt in der Dynamik, ich kann nicht nur Fortissimo spielen, sondern dem Kornett auch feine Pianissimoöne entlocken. Nach einer Beerdigung in der Kirche Worb kam ein Konsil-Lehrer zu mir und sagte: «Vielleicht dürften Sie beim Piano etwas lauter sein.» Als Instrument für eine Trauerbegleitung finde ich mein Instrument sehr schön, währenddem das Cello, das ich sehr schätze, eine Beerdigung eher noch trauriger macht, als sie es schon ist.

Bauer und Musiker – ich betrachtete in meinem Leben beides als gleichwertig. Im Dorf hielten sie mir manchmal vor, ich würde meine Trompete noch auf den Traktor mitnehmen. Was sogar ein bisschen stimmt. Ich fuhr mal auf einen Hof, um ein Fass mit Klärschlamm zu füllen, und während der Viertelstunde Wartezeit spielte ich auf meinem Instrument ein paar Lieder. Die Musik, die Töne, flossen stets in meinen Bauernalltag hinein – so wie ich mir als Bauer immer sagte: Mini Chüe göh nie ohni Glogge use.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

«Im Worber Fussballclub habe ich Schwyzerdütsch gelernt!»

Worber Expats

Ausländische, meist hoch qualifizierte Arbeitskräfte, auch unter dem Begriff Expats bekannt, werden von ihren Firmen oder den Botschaften ihrer Länder ins Ausland geschickt. Oder aber sie folgen dem Ruf einer interessanten Stellenausschreibung und wohnen schliesslich in Gemeinden wie Worb.



Chris Warren Bild: zvg

Sie kommen gern in unser Land, sie schicken ihre Kinder in die International School oder in unsere öffentlichen Schulen. Manche bleiben nur wenige Jahre, andere verbringen schliesslich Jahrzehnte bei uns oder bleiben für immer. Doch was bedeutet es für diese Menschen, in unserem Land, in unserer Gemeinde Fuss zu fassen? Chris Warren ist Lehrer für NMG, Volkswirtschaft und Philosophie an der International School Gümligen. Er ist ausserdem Präsident des Britisch-Schweizerischen Vereins in Bern und singt Bass im Worber Oratorienchor Cantica Nova.

Herr Warren, als Sie 1985 in die Schweiz kamen, wie lange hatten Sie vor zu bleiben?

CW: Eigentlich nur 3 bis 4 Jahre. Meine Frau Ulli (sie ist Österreicherin) und ich hatten an der American School in Griechenland gearbeitet und bekamen plötzlich dieses interessante Angebot aus Gümligen. Da haben wir uns gesagt, warum nicht die Schweiz? Nach der Geburt unserer Söhne entschieden wir uns, hier zu bleiben.

Warum?

An der International School haben wir viele Kinder, die alle 3 bis 4 Jahre

den Wohnort wechseln, weil die Eltern Diplomaten sind. Wir sehen, wie manche dieser Kinder kulturell aufblühen, für die meisten aber ist es hart, die Freunde und die gewohnte Umgebung immer wieder aufgeben zu müssen. Das wollten wir unseren Kindern ersparen. Dazu kommt, wir fühlten uns sehr schnell wohl in der Schweiz, besonders in Worb mit seiner guten Infrastruktur. Wir leben ausgewogen zwischen Stadt und Land, die Natur ist ebenso nah wie der Bahnhof.

Wie ist Ihre jetzige Lebenssituation?

Ich arbeite immer noch an der International School. Meine Frau und ich schätzen enorm die Schweizer Landschaft, die Berge und Seen. Wir wandern sehr gern und schwimmen in Seen und natürlich der Aare. Das ist einzigartig! Wo in der Welt kann man auf dem Rücken im Fluss am Bundeshaus vorbeistreichen? Wir fühlen uns hier in Worb sehr wohl. Wenn ich heute im Garten bin, habe ich immer Zeit für einen Schwatz über den Gartenzaun mit den Spaziergängern, die vorbeilaufen.

Was ist Ihnen besonders kurios vorgekommen?

Oh, einiges! Zum Beispiel der Sonntag, an dem man nicht arbeitet. In England arbeitet man sonntags im Garten, wäscht sein Auto, macht die Wäsche.

Und dass so viele Menschen hier sehr früh aufstehen und arbeiten – das wäre in England selten passiert. Dafür ist hier ab 22 Uhr Nachtruhe. Wir mussten erst viele Regeln lernen, zum Beispiel wann und wie der Müll entsorgt werden muss. Aber wir haben diese Vorschriften mit der Zeit zu schätzen gelernt.

Beherrschen Sie unsere Sprache?

Ja, ich spreche Schwyzerdütsch (mit vielen Grammatikfehlern), aber kein Hochdeutsch. Um es möglichst schnell zu lernen, bin ich dem loka-

len Fussballclub beigetreten. Das hat wirklich viel ausgemacht! Im Gespräch mit den Menschen hier bestehe ich darauf, Mundart zu sprechen. Sehr hilfreich ist übrigens die YouTube-Serie «Nicos Weg» für Sprachanfänger, ein Angebot der Deutschen Welle.

Sind Sie heute integriert?

Ich denke, ich bin heute gut integriert. Das zeigt sich daran, dass wir gute Freunde gefunden haben, interessiert sind an den Ereignissen in der Gemeinde und dem ganzen Land. Ich kenne die Umgebung hier in- und auswendig, es fühlt sich gut und richtig an, hier zu leben. Ich schätze besonders den politischen Prozess der direkten Demokratie, und besitze seit letztem Herbst auch den Schweizer Pass, bin also jetzt schweizerisch-britischer Doppelbürger. Und: ich bin pünktlich geworden!

Möchten Sie uns noch eine Anekdote erzählen?

Einmal musste ich ins Spital. Nach dem Ausfüllen des Fragebogens mit all den Vorerkrankungen fragte mich die Krankenschwester: Haben Sie Finken? Da ich das Wort nicht kannte und meinte, es sei eine mir unbekannt Krankheit, sagte ich: Nein, das habe ich nie gehabt. Später lachte der Arzt schallend über dieses Missverständnis.

Interview: KS

WORBER TOP



Der aufstrebende Jungkoch YANIS JOSS hat beim Marmite Youngster, einem der renommiertesten Nachwuchswettbewerben der Schweizer Gastronomie, mit seiner Dessert-Kreation den 5. Platz erreicht. Nach Abschluss seiner Kochlehre 2020 und vier Monaten Aufenthalt in Vancouver arbeitet der 20-Jährige seit 2021 im Worber Cateringunternehmen «roh & nobel» in der Produktion.

Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 30. März 2022 erscheinende Worber Post Nr. 3/2022:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 22. März 2022, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.

VOR 10 JAHREN

Historisch: Rüfenacht verliert seine Seele

Rüfenacht hat einen Teil seiner Seele und seines Gesichtes verloren. Ein Grossbrand unbekannter Ursache hat am 6. Februar das traditionsreiche Restaurant «Sonne» und den Bauernbetrieb zerstört. 120 Feuerwehrleute kämpften bei eisiger Kälte in gefrorenen Kleidern stundenlang gegen das Feuer. Feuerwehrkommandant Titus Moser: «Es war ein grenzwertiger Einsatz.» Die Bevölkerung von Rüfenacht und Worb ist schockiert. Die Bauernfamilie Fritz und Kathrin Wüthrich steigt aus der Landwirtschaft aus. Für Gemeindepräsident Niklaus Gfeller ist die Situation «sehr belastend». MC



Walter Schilt

Zwei Bewährte wieder in den Grossen Rat.



Peter Salzmann

218360